

really.

01

1 Euro

+ x Euro ☺

20
16

14 **SUCHT?**

Der Geschmack
von Freiheit und Abenteuer!

26 **BILDUNG**

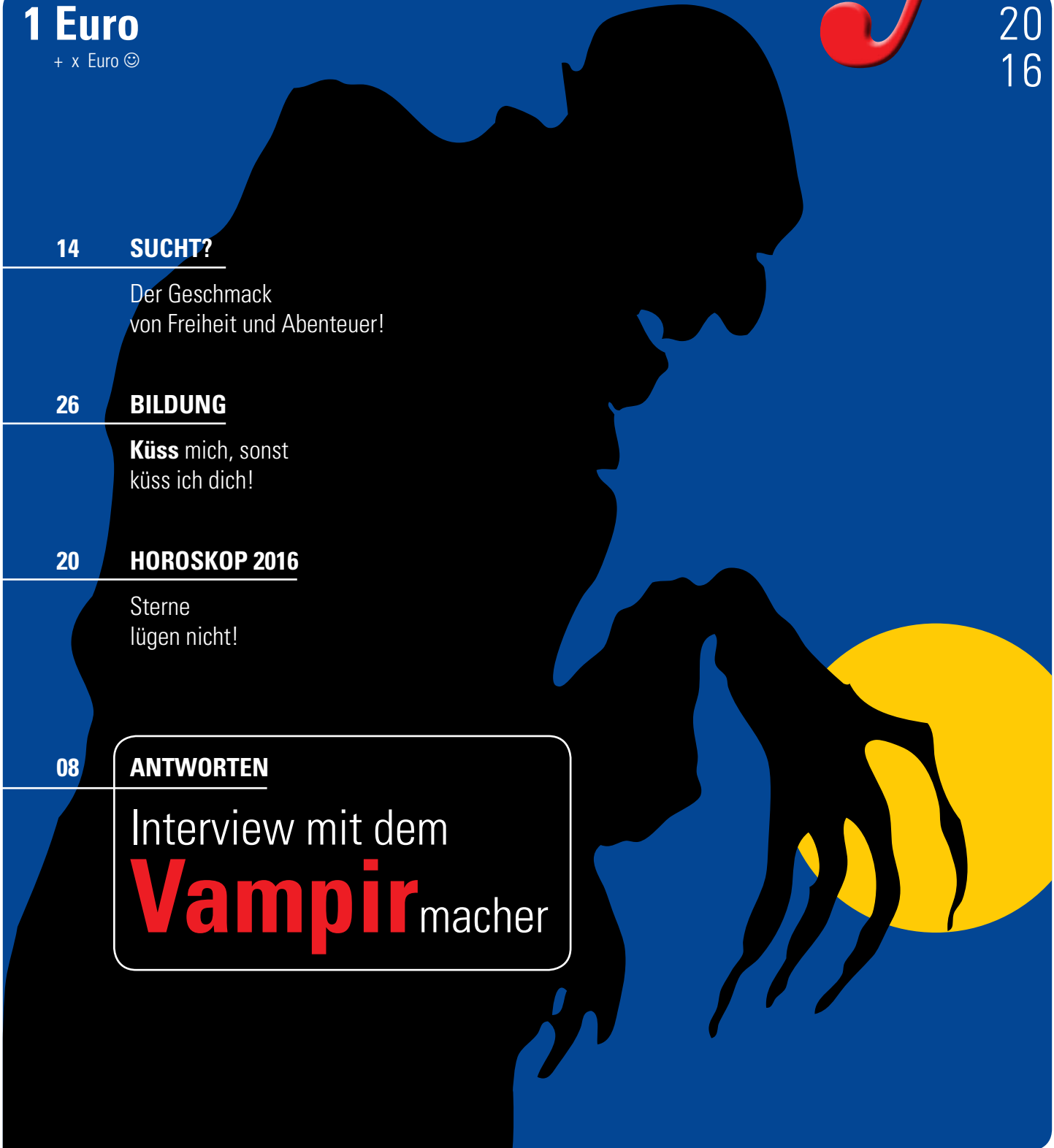
Küss mich, sonst
küss ich dich!

20 **HOROSKOP 2016**

Sterne
lügen nicht!

08 **ANTWORTEN**

Interview mit dem
Vampirmacher

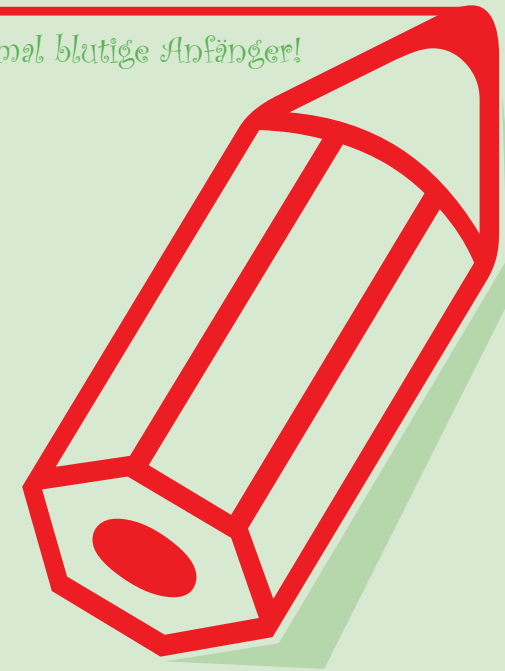


ich versprech: ich leb von jetzt an vegetaaaaaaisch!



Blutleer? Planlos? Gestresst? Prinz oder Prinzessin weg? Bananenschale im Weg?
Wir haben die Lösung für Dich: werde RedakteurIn bei uns!

... auch Vampire waren mal blutige Anfänger!



really? really!

... für alle die es noch nicht wissen:

really ist die Schülerzeitung der Waldschule Degerloch.
Und das hier ist die Erste Ausgabe!

wirklich
echt
regelrecht
geradezu
wahrlich
wahrhaft
in Wirklichkeit
den Tatsachen entsprechend
im Ernst
über alle Maßen
Aber, aber!
Ach ja?
Ach wirklich?!
Echt? Echt!

Wer mitmachen will
als Redakteur, Texter,
Comoc-Zeichner, Dichter,
Geschichtenerzähler, Fotograf,
Layouter, Organisator,
Interviewer, Ideenfinder, etc ...
meldet sich hier:
info@ws-really.de
LESERBRIEFE
bitte auch hierhin
schreiben!

Innerhalb von nur 3 Monaten (!) haben wir - also die Redaktion - dieses Blättchen *aus dem Boden gestampft*. Wir haben Diskutiert, organisiert, Themen ausgedacht, fotografiert, gezeichnet, Computerprogramme für die Gestaltung benutzen gelernt, Interviews geführt, Artikel geschrieben, das Layout erarbeitet, Firmen gesucht die Anzeigen schalten ... usw ... usw ... Das Ergebnis ist eine verkaufbare und wie wir finden vorzeigbare Zeitung (bzw. Magazin) geworden. Das war keine Schule mehr. Keine Übung mehr. Kein Spiel mehr. Das war der Ernstfall! Und was soll ich euch sagen: der Ernstfall hat richtig Spaß gemacht!

Wer's nicht glaubt, kann dieses *Gefühl* gerne ausprobieren. Also bei uns einmal, gelegentlich oder ständig mitarbeiten. Oder einfach *nur* really kaufen und lesen ... ;)

really ist übrigens abhängig & parteiisch!

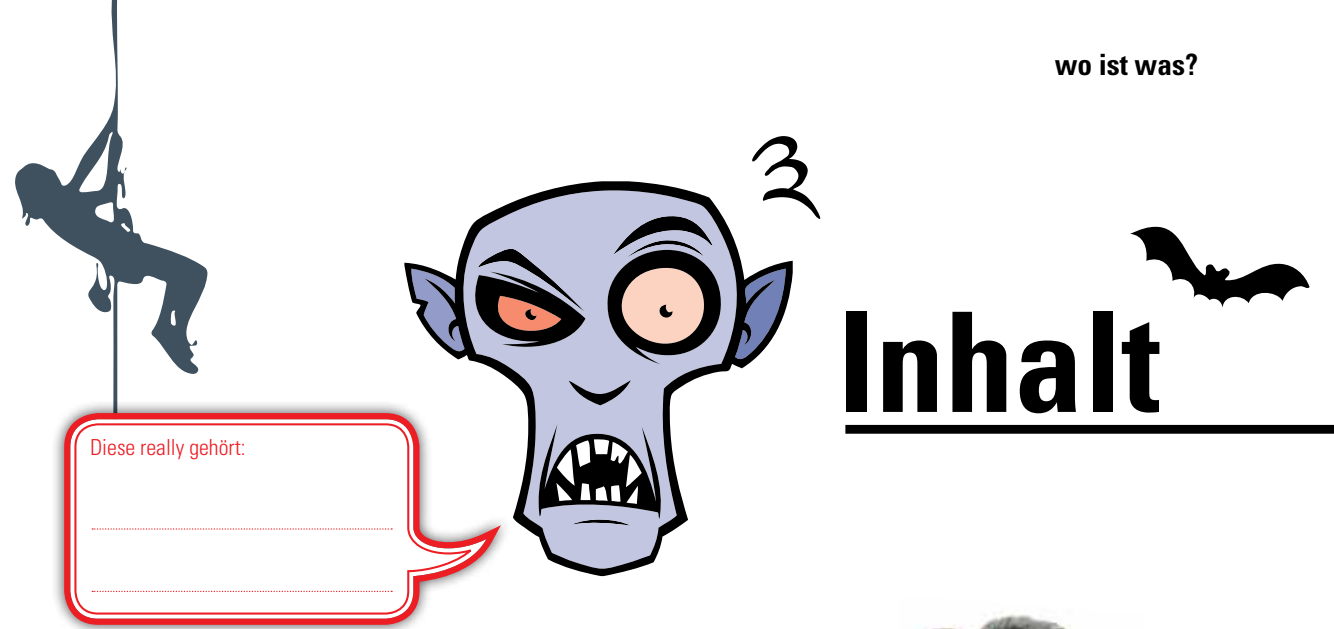
Hier geht es also sowohl um Themen die uns Schüler - (aber auch Lehrer, Eltern, zukünftige Schüler und deren Eltern) - der Waldschule Degerloch betreffen, als auch um politische und kulturelle Themen die uns ausserhalb der Schule interessieren könnten. Ferner, und nicht nur nebenbei, um Humor und Spaß.

Alles streng nach journalistischen Regeln:
Informieren und unterhalten JA, beleidigen, oder verletzen NEIN!

So will really, als engagierte Schülerzeitung auch ein nicht zu übersehender Imagefaktor für die Waldschule Degerloch sein und das WIR-Gefühl stärken!

Valentin Várkonyi

Inhalt



Diese really gehört:



04
Editorial

06 | 07
- Interview Vorbereitung
- Achtung! Ein Witz
- Schlafmützen-Studie

08 | 09
Interview mit Simon Brommer

10 | 11
Wer tanzt schon mit Vampire?

14 | 15
Der Geschmack von Freiheit
und Abenteuer!

18 | 19
- Buchtipps
- Phobie. Was ist das?

20 | 21
Schülerhoroskop 2016

22 | 23
Aufsatz:
Das Papierfresserchen

24 | 25
Tatort Kletterhalle

26 | 27
- Küss mich! Sonst küss ich dich!
- Buchtipps
- Reisetipp: Warner Bros Studio

29
... schon gewusst?

30 | 31
- Anti-Vampir-Spaghetti
ala Professor Abronsius
- 3 lebensgefährliche Fragen

32 | 33
- Test:
Wie leicht bist du manipulierbar?
- Geschenktipp
- Richtig oder Falsch???

34 | 35
- Mystery
- Welche Schule passt zu dir?

37
Geier
... die Biobestatter

38 | 39
- Anti-Mobbing-Konvention
- Impressum
- Kontakt
für Anzeigen und Leserbriefe
- Professor Abronsius:
Ein Wort zum Schluss!





Interview Vorbereitung

Valentin Várkonyi

Paul _ Also, fang an.

Monika _ ... du wirkst verspannt.

Paul _ Bin ich aber nicht.

Monika _ Dann mach keine Fäuste. Deine Hände sind schon ganz weiß.

Paul _ *Paul legt die Hände auf dem Tisch.*

... Besser so?

Monika _ ... vielleicht solltest du die Hände auf die Tischkante legen. Offen, locker.

Paul _ So?

Monika _ Nicht klammern! Nur drauflegen.

Paul _ Also. Schieß los.

Monika _ In meine Unterlagen steht, du musst bequem sitzen. Sitzt du bequem?

Paul _ Jaaa. Fang an. Erste Frage.

Monika _ ... du bist nicht positiv eingestellt. Es ist ganz wichtig, dass du positiv eingestellt bist.

Paul _ ICH BIN ABER POSITIV EINGESTELLT.

Monika _ Dann schau mich nicht so genervt an. Der Journalist ist kein Feind, sondern ein Partner.

Paul _ *Paul lächelt.* Also bitte ... stell die erste Frage.

Monika _ ... nicht so gequält. Freundlich, souverän - aber nicht gequält. Sonst glaube ich, dass du etwas vorspielst.

Paul _ Gut. komm zur ersten Frage.

Monika _ Paul, fühlst du dich deiner Aufgabe gewachsen?

Paul _ WAS SOLL DAS JETZT?

Monika _ Eine Überraschungsfrage. Damit musst du rechnen. So stehts im Buch. Also?

Paul _ *Paul Stöhnt.* Wie war die Frage?

Monika _ ... du bist nicht konzentriert. Deine ganze Aufmerksamkeit sollte den Journalisten gehören!

Paul _ Frag mich jetzt etwas aus meiner Liste der wahrscheinlichen Fragen.

Monika _ Die Hände ...

Paul _ Häää?

Monika _ ... sind wieder verkrampft.

Paul _ Kunststück!

Monika _ Also Paul, ... ähm ... - das Fragt niemals ein Journalist.

Paul _ Was?

Monika _ Dein Werdegang.

Paul _ Ich wäre froh, wenn du dir deine Kommentare sparen und endlich zu den sch... Fragen kommen könntest.

Monika _ Jetzt hast du einen Ader an der Schläfe.

Paul _ Weil ich mich langsam AUFREGE!

Monika _ Du wirkst so nicht souverän.

Paul _ ... das ist mir scheissegal, wie ich wirke. STELL ENDLICH DIE VERDAMMTEN FRAGEN!

Monika _ Du lässt dich zu leicht aus der Ruhe bringen.

Paul sprint auf ...

Monika _ Soll ich dich jetzt interviewen oder nicht?

Paul setzt sich wieder.

Monika _ Also Paul, wie halten es eigentlich deine Eltern mit dir aus?

Paul verlässt das Zimmer und knallt die Tür zu.

Monika _ ... und wie soll ich jetzt bitte morgen das Interview mit Herr Buschmann für die Schülerzeitung führen?

Achtung! Ein Witz.

Zwei Vampire treffen sich auf dem Friedhof kurz vorm Sonnenaufgang. Sagt der eine zum anderen „Ich habe so einen Hunger ... ich flieg noch mal los, warte hier ich komme gleich wieder.“ Nach kurzer Zeit kommt er mit blutverschmiertem Gesicht zurück. „Warnsinn!“ - sagt der anderer. „Was hast du noch so schnell gefunden?!?“ „Siehst du den Baum da vorne?“ fragt ihn der erste Vampir. „Jaaa!“ ... „Siehste - den hab ich übersehen ...“

Vampir kommt mit dem Fahrrad in eine Verkehrskontrolle.

Polizist: „Haben Sie was getrunken?“

Vampir: „Ja, einen Radler!“



Dracula Junior:

„Es gibt nichts schöneres, als zu wissen, dass man für den nächsten Tag keinen Wecker stellen muß!“

Letzte Worte eines Vampirs:

Oh, was für ein schöner Tag!

Schreibt uns! Wie findet ihr die erste Ausgabe von really? Was fehlt? Was würdet ihr anders machen? Was findet ihr gut? Ihr könnt übrigens jederzeit mitarbeiten, oder auch nur einen Beitrag (Text, Foto, Zeichnung, Comic, ...) uns zuschicken. Je vielseitiger really ist, desto lesenswerter ist es! Hier unsere Kontaktdaten: Home: www.ws-really.de · E-Mail: info@ws-really.de · (ws-really = Waldschule-really ;)

Schlafmützen-Studie: Späteres Aufstehen macht Schüler fitter (Spiegel ONLINE)

Schüler, denen man eine halbe Stunde mehr Schlaf gönnt, leisten mehr, sind motivierter und schwänzen seltener den Unterricht - das hat eine Forschergruppe im US-Bundesstaat Rhode Island herausgefunden.

Für ihre Studie ließ das Forscher-Team 201 Schülern der Klassen 9 bis 12 für eine Probephase den Unterrichtsbeginn von 8 Uhr auf 8.30 Uhr verlegen.

Ergebnis: Die Jugendlichen waren besser bei der Sache und machten seltener blau. Die halbe Stunde mehr (bei uns wären das 45 Minuten mehr) wirkte sich auch positiv auf den allgemeinen Gemütszustand der Jugendlichen aus. Der Anteil derjenigen, die sich als nicht

richtig glücklich beschrieben, sank durch den späteren Schulbeginn von 65 auf 45 Prozent. Um zwei Drittel zurück ging zudem die Zahl der Jugendlichen, die sich auf der Krankenstation ihrer Schule meldeten, weil sie sich erschlagen und zu müde für den Unterricht fühlten.

Das Ergebnis passt zu ähnlichen Untersuchungen auch aus Deutschland. Wissenschaftler sind schon lange der Ansicht, dass sich der Biorhythmus von Jugendlichen besonders in der Pubertät, im Alter zwischen 12 und 14 Jahren, stark verändert. Viele vormalige Frühaufsteher werden in der Zeit der hormonellen Umstellung zu Nachteulen, die später ins Bett gehen und morgens schwerer wieder rauskommen.

Die amerikanischen Forscher berichteten auch, dass die Lehrer vor dem Versuch gegen einen späteren Schulstart waren, sich aber nach Ende der Probephase mit großer Mehrheit für den späteren Schulbeginn aussprachen - und zwar nicht aus persönlichen Gründen, sondern wegen der positiven Erfahrungen mit ihren Schülern.

Tipp von Valentin:

Fang den Tag richtig an. Steh ganz langsam auf. Wichtig: zuerst den rechten Fuß aufsetzen! Stell dich dann entspannt vor den Spiegel und blinzele dir mit dem linken Auge zu. Sollte dich dein Gegenüber blöd anschaut, dann versuch es mit dem rechten Auge. 😊



Wünsch dir was: **NACHMITTAG SOLLEN KEINE KLASSENARBEITEN GESCHRIEBEN WERDEN!**



Manche Dinge sollte man einfach liegen lassen ... mich im Bett zum Beispiel!



Freunde und Ehemalige der Waldschule Degerloch e.V.

Mit dem jährlichen Ehemaligentreffen bietet der Verein die Plattform für Kontakt der Ehemaligen zur Waldschule Degerloch sowie der Ehemaligen untereinander.

3. Der Verein trägt zur Vermittlung der Tradition und geschichtlichen Entwicklung der Waldschule Degerloch bei.

1. Der Verein informiert über das aktuelle Geschehen an der Waldschule Degerloch und hält über den Versand des Jahrbuchs sowie über die Facebook Seite des Vereins den Kontakt zu ehemaligen Schülern aufrecht.

Darüber hinaus stellen wir Zuschüsse für die Ausstattung der Schule zur Verfügung. So wurde die Ruheinsel in der Schulsozialarbeit finanziert und der Technik-AG eine finanzielle Unterstützung für die Musical-Ausstattung gewährt.

2. Der Verein bietet Schülern an Hand der persönlichen Erfahrungen seiner Mitglieder in Schulprojekten und in persönlichen Kontakten Hinweise für ihren weiteren beruflichen Werdegang an.

Wir begrüßen Sie gerne als neues Mitglied. Unser Beitrittsformular bekommen Sie im Schulsekretariat oder unter: <http://www.waldschule-degerloch.de/alumni>

Interview mit **SIMON BROMMER**
von Felix Hahn

Wann haben sie sich entschieden Lehrer zu werden?

Das war ein Zufall: Meine ehemalige Musiklehrerin, die Frau Fux, die ja mittlerweile nicht mehr an der Waldschule ist, hat mich angerufen, sie bräuchte dringend einen Vertretungslehrer im Fach Musik, ob ich nicht einspringen könnte. Am Telefon habe ich noch gelacht, weil ich ja Pianist bin, aber Lehrer war eigentlich nichts für mich. Doch die Idee an meiner ehemaligen Schule als Lehrer zu arbeiten, dass meine Lehrer auf einmal meine Kollegen sind, hat mich überzeugt, und so entschied ich mich für diese 3 Monate einzuspringen. Als ich dann tatsächlich dort war wurde ich super aufgenommen und hatte auch viel Spaß. Nach einer Weile hat man mir dann eine Festanstellung angeboten. Warum denn nicht, dachte ich mir. Und hier bin ich jetzt bis heute.

Wie sind sie in der Schule außerhalb der Unterrichtszeit aktiv?

Ich bin in der Technik-AG, der Unterstufenband, dem Orchester, bei den Streitschlichtern und in der SMV aktiv. Zudem bin ich bei den Musicals an der Waldschule immer aktiv. Ich habe sie sogar eingeführt. Dabei mag ich Musicals an sich eigentlich nicht.

Wie kamen sie dann dazu ein Musical zu machen?

Ich habe überlegt wie man ein Projekt macht, bei dem möglichst

viele Schüler mitmachen können. Und da ist Musical perfekt. Da es den einen gibt der gut tanzen oder schauspielern kann, der andere spielt ein Instrument und singt gut und wieder ein anderer ist künstlerisch begabt und kann die Kulissen gestalten und all diese Bereiche sind bei einem Musical stark vertreten. Also wenn man etwas machen möchte womit man alle anspricht, ist Musical natürlich die Ideale Lösung.

Hatten sie sofort die Unterstützung der Schulleitung?

Ja natürlich. Wir wurden fast überhäuft mit Hilfe. Herr Buschmann war total begeistert und hat uns Mut gemacht. Er bot uns jegliche finanzielle Hilfe an.

Worum ging es in den einzelnen Musicals?

Das erste Musical hieß Deutschland sucht die Super - Schul - Band (DSDSSB). Es war eine typische „Highschool-Geschichte“, die in unserer Schule spielte. Im zweiten Musical wurde ein Komik behandelt: Madagaskar. Danach kam Peter Pan, und jetzt sind wir bei den Vampiren gelandet.

Wie kamen sie auf das Thema „Vampire“?

Wir wollten von Anfang an etwas mit Vampiren machen, aber Twilight kam für uns nicht in Frage. Dann haben wir überlegt wie wir viele Mädchen unter einen Hut bekommen. Oft sind es ja die jungen Damen die gerne singen und weniger die Herren und da war natürlich ein Junggesellinnenabschied als Einstieg perfekt.

Hatten sie eine Inspiration?

Ich war schon in der Grundschule

ein großer Fan von Vampiren, also wenn die Eltern mal weg waren, hat man selbstverständlich auch

den „Tanz der Vampire“ gesehen.

Mich hat dieses Thema schon immer fasziniert. Dann müssen nur noch die richtigen am Tisch sitzen, wie zum Beispiel Frau Bosch die einen unglaublichen Wortwitz hat, toll formulieren kann, und es geschafft hat unsere Ideen super umzusetzen.

Wie lange dauert es bis ein Konzept steht an dem geprobt werden kann?

Die „Rohfassung“ war in einem Monat fertig. Aber dann wird es natürlich noch unzählige Male umgeschrieben und überarbeitet und auch die Musik kam erst am Schluss, so dass wir erst einen Monat vor der Aufführung komplett fertig waren. Da ist man 1,5 Jahre beschäftigt.

Hat sich während der Proben noch etwas verändert?

Ja natürlich. Besonders Sachen wie, wann, wer, wo auf die Bühne kommt oder sie verlässt, dass möglichst schnell umgebaut werden kann.

Wie viele Personen waren am Musical beteiligt?

Mindesten 140 Schüler, Lehrer und sogar Eltern.

Was hat die neue Technische Ausrüstung für die Aufführung geändert?

Man hat mit der Lichtenanlage neue

Effekt Möglichkeiten, gerade durch das Schwarzlicht. Mit LED Beleuchtung hatten wir den Vorteil dass die Bühne im Gegensatz zu den vorherigen Musicals in unterschiedlichen Farben

sind wir ganz entspannt. Aber selbstverständlich wird es nicht einfacher ein gutes neues Thema zu finden, also sollte jemand Ideen haben, sind wir nicht un-

beleuchtet werden kann.

Wir sind mehr als glücklich, dass wir dieses Jahr unsere eigene Bühne bekommen haben und im eigenen Haus spielen konnten. das erleichtert die Proben ungemein.

Sie wurden von allen Seiten auch von der Presse in den Himmel gelobt. Setzt sie das jetzt unter Druck die nächste Aufführung noch besser zu machen und eine noch bessere Performance abzugeben?

Da sind wir völlig entspannt, weil wir jedes mal versuchen das beste aus dem was wir bekommen, aus den Schülern die uns zur Verfügung stehen her-auszuholen.

Es ist und wird immer anders. Bei selbstgeschriebenen Sachen haben wir gemerkt, dass sie oft besser ankommen. Wenn man dann noch merkt, dass die Schüler auch bis zur letzten Probe Spass am Stück haben, weiss man, dass man alles richtig gemacht hat. Und solange das der Fall ist

dankbar wenn wir angesprochen werden.

Können wir uns also auf ein nächstes Musical in der Waldschule freuen?

Mit Sicherheit. Erst einmal brauchen wir eine Pause, aber ich denke bis in zwei Jahren kann man auf etwas neues hoffen. Eine solche „Waldschul - Tradition“ sollte man nicht brechen.

„Wir wollten von Anfang an etwas mit **VAMPIREN** machen ...“



Gruselresistente Nerven waren gefragt beim Schulmusical der Waldschule im Schuljahr 2015. Für really war ich bei der letzten von drei Aufführungen dabei und war erstaunt, was „nur“ 130 Leute erschaffen haben.



Die Spuren beider Suchtrupps enden in einem geheimnisvollen Schloss. Erst dort rutscht es der professionellen Vampir Jägerin raus, dass die Gegend voller Blutsauger ist. Der Anführer dieser, Vampir Vlad Dr gul von Krolock, hat wohl Bella entführt

Wer tanz schon mit **VAMPIREN**?

Um kurz nach 19:00 Uhr öffnete sich der Vorhang. Auf sehr lustige Art und Weise wurde man in die Geschichte geführt: Eine junge Dame namens Bella, an diesem Abend gespielt von Sara König, heiratet bald. Einen „Lackaffen“ wie ihre Freundinnen denken. Doch sie liebt ihn. Gegen Bellas Willen organisieren sie einen Junggesellenabschied. Ziemlich überflüssig, findet die Verlobte, doch nach einem kleinen Streit in der Frauengruppe macht sie mit. Voller Vorfreude bittet Nikita, die etwas unzuverlässige Jaqueline, Tickets auf die Kornaten zu kaufen. Die Vier aber landen, statt auf dieser Inselgruppe in der Adria, unerwartet in den Karpaten. Zu allem Übel fährt der nächste Zug erst in zwei Tagen zurück. Nun sitzen sie also fest.

In dieser Not werden sie in ein gutes und nahe liegendes Hotel einquartiert. Auf dem Weg dorthin treffen sie auf eine sehr aufdringliche Verkäuferin, die Kruzifixe und Ketten mit Knoblauch verkauft. Als ob dass nicht schon angsterregend genug wäre, verschwindet auch noch ein Kind. Gemeinsam mit Helga van Helsing macht sich Nikita auf die Suche.

Später im Hotel wird dann auch noch Bella vermisst. Der Rest der Gruppe und die Kruzifix Verkäuferin Dimitra machen sich nun auf die Suche nach der Verlobten.



und bereits gebissen. Helga van Helsing vermutet dass Bella noch zu retten ist, doch Nikita glaubt nicht an ein Wunder. Ihr wird klar dass sie ihre Freundin an den Grafen verloren hat. Als diese bunte Suchtruppe, Bella das erste Mal wieder begegnet, ist sie in einem absoluten Trancezustand und total vom Grafen besessen. Ihr Verlobter, Belmondo, der Wind davon bekommt, dass mit seiner Geliebten etwas nicht stimmt, taucht zu allem Überfluss auch noch auf. Auf einem vom Graf veranstalteten Ball ist dann klar: Bella ist nicht mehr zurückzuholen. Der schwule Sohn des Grafen, Eduard von Krolock, verliebt sich ebenfalls - und zwar in Belmondo. Zunächst wehrt sich Belmondo gegen diese Beziehung mit allen Mitteln, doch nachdem Eduard ihm sein Blut aussaugt, befindet er sich auch in Trance. Zwar nicht freiwillig, aber er erwidert Eduards Liebe. Zum Krönenden Abschluss veranstaltet der Graf erneut einen Ball.

Nach der Vorstellung gab es eine stehende Ovation. Die tollen Lichteffekte, die professionelle Schauspielersche Leistungen der Schauspieler und nicht zuletzt das sängerische Talent das an diesem Abend auf der Bühne zu sehen und zu hören war, lies einen wirklich vergessen, dass dies „nur“ ein Schulmusical war.

Felix Hahn

In jener Nacht auf der Flucht aus den Südkarpaten, musste Helga van Helsing berechnen, dass sie für immer zu vernünftigen Hoffen, mit sich schleppete. Mit ihrer Hilfe konnte er sich zunächst in der Waldschule (?) und schließlich über die ganze Welt ausbreiten! (Rand-Notiz von Professor Alronimus)

40

JAHRE

ERFAHRUNG

IM SCHLÜSSELFERTIGEN

INNENAUSBAU

DEKRA, Stuttgart-Vaihingen



HEIKAUS



Optik Kraft

**ALLES
AUS
EINER
HAND!**

www.heikaus.com



Bungalow Gallery



Privatwohnung

Interview mit Anonym
(15 Jahre alt)
von Valentin Várkonyi

Der Geschmack von Freiheit und Abenteuer!

Zigarettenrauch enthält insgesamt bis zu 12.000 verschiedene chemische Verbindungen. Viele dieser Stoffe werden von den Herstellern beigemischt, um uns damit schneller und dauerhaft abhängig zu machen.

really _ Wie viele Zigaretten rauchst du durchschnittlich am Tag?

Anonym _ Das ist nicht jeden Tag gleich. 15 Zigaretten mindestens. Ich versuche diese Zahl über den Tag zu verteilen, um mein Limit von 17 Zigaretten einzuhalten.

really _ Wann rauchst du die Erste?

Anonym _ Die erste Zigarette? ... auf dem Schulweg. Muss ich! Sonst sinkt meine Stimmung rapide.

really _ Bist du süchtig?

Anonym _ Ja, klar. Ohne Zigarette komme ich nicht aus. Ohne das Rauchen bin ich oft nervöser, ungeduldiger und schlecht gelaunt.

really _ Schon versucht aufzuhören?

Anonym _ ... ich komme manchmal von 15 auf zehn Zigaretten täglich runter. Mehr geht nicht. Der Wille ist da, aber irgendwie geht's doch nicht.

really _ Wann und wie hast du angefangen zu rauchen?

Anonym _ Ich war 13 Jahre alt. Fast alle um mich herum sprachen davon, also wollte ich auch mal wissen, was dahintersteckt. Zuerst hat es mir gar nicht geschmeckt. Es war eher schmerzhaft in der Lunge. Aber gleichzeitig auch interessant. So ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Erwachsen sein, dazu gehören ... etwas tun, was nicht getan werden darf. Inzwischen finde ich den Geschmack auch irgendwie beruhigend. Ausserdem macht mich die Zigaratte locker.

Zumindest glaube ich's. Ich rauche jetzt seit 2 Jahren und inzwischen kann ich nicht einfach so aufhören.

really _ Hast du irgendwelche schlechten Veränderungen durch das Rauchen bei dir bemerkt?

Anonym _ Ja klar. Raucherhusten zum Beispiel. Oder wenn ich 100m renne um die U-Bahn zu erreichen. Danach bin ich total aus der Puste. Was mich selber auch stört sind die Kleider die nach Nikotin riechen. Das stört besonders morgens nach dem aufstehen. Und wenn ich nicht aufpasse, die gelben Finger.

really _ Denkst du dabei manchmal an deine Gesundheit?

Anonym _ Nein. Ich rauche, weil

ich mich danach ruhig locker, und irgendwie cool fühle. Dieses Gefühl brauche ich und es macht ausserdem Spaß. Ich rauche auch öfters aus Langeweile. Manchmal auch vor dem Spiegel (grins). Ich weiß, es ist sehr schwer davon loszukommen, vielleicht denke ich deshalb über die Gesundheit nicht nach. Für viele mag das unvernünftig klingen, aber so ist es eben.

really _ Was sagen deine Eltern dazu? Wissen sie das du rauchst?

Anonym _ Ja. Inzwischen wissen sie, dass ich ein richtiger Raucher bin. Begeistert waren sie nicht. Sie haben sich damit abgefunden. Aber eigentlich blieb ihnen auch gar nichts anderes übrig. Außerdem rauchen gelegentlich meine Eltern auch.

really _ Wie viel gibst du für Zigaretten im Monat aus?

Anonym _ ... ungefähr 60 Euro. Das ist im Vergleich aber eher wenig, da ich selbst stopfe. Würde ich sie fertig kaufen, würde ich mindestens das Doppelte zahlen.

really _ Ist die E-Zigarette was für dich?

Anonym _ Momentan nicht. Zu teuer.
really _ Du bist minderjährig. Hast du schon Probleme wegen rauchen mit der Polizei bekommen?

Anonym _ Nein. Ich glaube die haben andere Sorgen. Mit den Lehrern wurde es öfter mal brenzlich, aber bisher konnte ich mich ganz gut durchmogeln.

really _ Danke für die ehrliche Antworten!

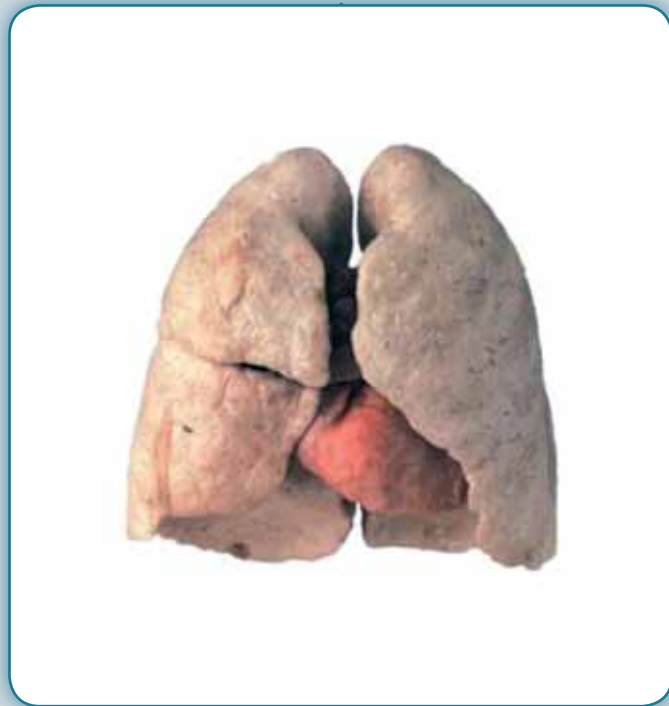
Wie funktioniert das ganze?

Nikotin ist ein starkes Nervengift und wirkt auf das zentrale Nervensystem. Zwischen bestimmten Synapsen in unserem Gehirn werden durch Botenstoffe Signale ausgetauscht. Nikotin wirkt direkt auf das Belohnungszentrum in unserem Gehirn. Wenn wir uns glücklich fühlen, werden dort bestimmte Signale von Sender-Synapsen abgefeuert und von den Empfänger-Synapsen empfangen. Dadurch entsteht ein angenehmes Gefühl. Das Nikotin ersetzt nun den Botenstoff und wenn es durch das Rauchen in das Blut gelangt, feuert es direkt auf die Empfängersynapsen. Diese werden dabei wesentlich stärker stimuliert als über den normalen Botenstoff. Die Synapsen jedoch schützen sich sehr schnell gegen die übertriebene Stimulation, indem sie sich entsprechend abhärten, also eine Art Schutzfilm bilden gegen den Nikotin-Botenstoff. Aus diesem Grund müssen wir die Dosis immer weiter erhöhen.

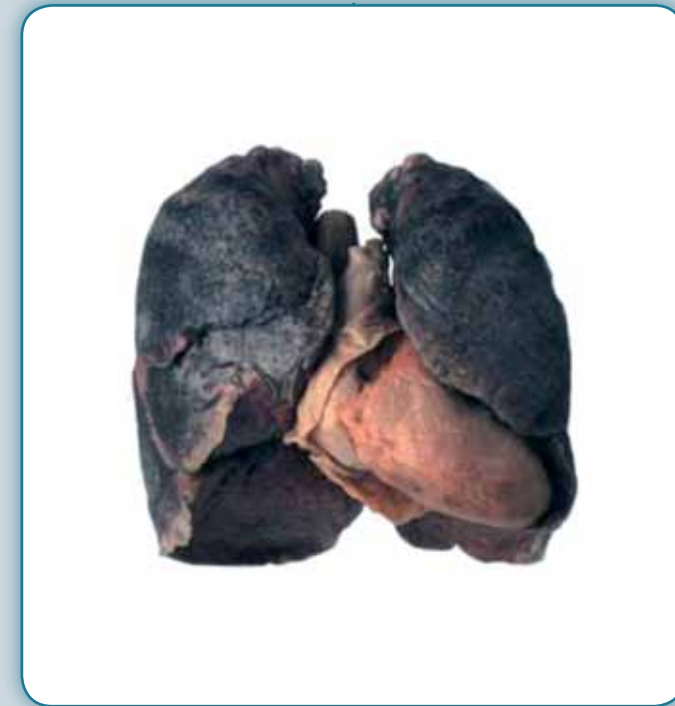
Was aber viel schlimmer ist, wenn der Nikotinpegel sinkt und die normalen Botenstoffe wieder übertragen werden, so ist diese Übertragung nun ebenso gedämpft da sich die Synapsen durch das Nikotin abgehärtet haben. Das ist genau der Grund, warum wir dieses unwohle Gefühl empfinden, wenn der Nikotinpegel sinkt. Die Synapsen sind durch den Nikotinbeschuss abgestumpft und nun fühlen wir uns ohne Nikotin nicht mehr so wohl wie wir uns gefühlt haben, wo wir noch Nichtraucher waren. Das zwingt uns immer wieder erneut die Droge Nikotin einzunehmen, um uns so wieder in den Normalzustand zu bringen, den wir als Nichtraucher die ganze Zeit haben! Jede Droge funktioniert nach diesem Prinzip.

www.viel-rauch-um-nichts.de

Nichtraucherlunge



Raucherlunge



Beim täglichen Konsum von 15 Zigaretten, lagern sich in einem Jahr etwa 1 Tasse Teerstoffe in der Lunge ab. www.medizininfo.de

**„Die Jugend will lieber angeregt
als unterrichtet sein“**

Johann Wolfgang von Goethe

BUCHTIPP



Das **Apfelkuchen Wunder** ist ein super schönes Jugendbuch. Es geht um Freundschaft, Missverständnisse, Manipulation, Mobbing, Liebe und Treue.

Die Hörbuch-Umsetzung ist sehr gut gelungen!

Inhalt: Oskar ist ein aussergewöhnlicher Mensch, er und sein Apfelkuchen sind immer zur Stelle, wenn jemand Hilfe braucht. Oscar und Meg verbindet eine ganz besondere Freundschaft, bis Meg wegzieht. Kurze Zeit danach verschwindet Oscar. Alle glauben er wäre tot. Nur Meg nicht. Sie ist sich sicher, dass Oscar noch lebt ... Mein Tipp für kalte Abende! _ Valentin Várkonyi



Axolotl sind Amphibien. Sie sind ausschließlich in Mexiko, in dem Xochimilco-See und dem Chalco-See, in Mexiko Stadt zu finden. Sie sind nachtaktiv und bevorzugen es in kaltem, sauerstoffreichem Süßwasser zu leben. Sie erreichen eine Körperlänge von bis zu 35cm. Ihr Alter erreicht ca. 30 Jahre. Sie können schwarz-braun, weiß oder gold gefärbt sein. Das besondere an ihnen ist die Fähigkeit sich zu regenerieren: **Verlieren sie Gliedmaßen, Organe, teile ihres Gehirns oder ihres Herzens, so können diese innerhalb weniger Tage nachwachsen.** Die neuen Körperteile haben keine Schäden und sind so gut wie „neu“ - also so gut wie die Alten waren. Wild lebende Axolotl essen als Lauerjäger kleine Kriebstierchen, Insektenlarven, kleine Fische und deren Laich sowie jungtiere von anderen Lurchen. _ Valentin Várkonyi

**Der Mangel an Erfahrung
veranlaßt die Jugend zu Leistungen,
die ein erfahrener Mensch
niemals
vollbringen würde.**

Jean Duché

Phobie. Was ist das?

Arachnophobie

Das ist die panische Angst vor Spinnen. Diejenigen, die sich nicht vor ihnen fürchten, fragen sich bestimmt: Wieso zum Teufel fürchten sich manche vor diesen kleinen Viechern? Die Angst besteht vor allem darin, dass die Betroffenen sich vor einem Biss und den Folgen fürchten. Man vermutet, dass diese Angst ihren Ursprung in Transsilvanien hat ...

Aerophobie

Die Flugangst ... obwohl Fliegen der sicherste Verkehrsmittel ist, fürchten die Betroffenen einen möglichen Flugzeugabsturz. (Apropos Absturz: diese Phobie ist unter Vampiren extrem häufig anzutreffen.)

Akrophobie

Höhenangst. Manchen genügt ein Blick aus dem Fenster, andere können nicht auf dem Balkon stehen und nach unten sehen. Schwindel, Benommenheit und Atemnot kommen auf. Die Betroffenen haben Angst in die Tiefe zu stürzen. (Zweit häufigste Phobie bei Vampiren.)

Klaustrophobie

Als Platzangst bekannt, ist diese Phobie die Furcht vor engen und geschlossenen Räumen. Ob beispielsweise in Aufzügen, Flugzeugen aber auch in langen Tunneln. Die Betroffenen fühlen ein Eingesperrtsein, aus dem sie nicht entkommen können. (Bei Vampieren - Sargophobie - endet diese Phobie unbehandelt spätestens bei Sonnenaufgang tödlich!)

Mysophobie

Diese Panik besteht darin, mit Schmutz und Bakterien in Berührung zu kommen. Selbst eine Türklinke kann bei den Betroffenen zu Zwangshandlungen führen. (Filmtipp: „Besser geht's nicht“ hierzu unbedingt ansehen! - kein Vampirfilm.)

Hypochondrie

Obwohl die Betroffenen Gesund sind, bilden sie sich alle möglichen Krankheiten ein. (Vampirbisse sind oft die Auslöser ...)

**Pubertät ist, wenn man grübelt,
und nicht weiß, worüber.**

Peter Silie

Ein junger Mann betrat einen Laden. Hinter der Theke stand ein älterer Mann. „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ fragte der Junge. „Alles, was Sie wollen!“ antwortete der Alte! „Na, wenn dem so ist, dann hätte ich gern den Weltfrieden, die Beseitigung der Armut, das Ende der Rassentrennung, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und...“ Da fiel ihm der Alte freundlich ins Wort. „Entschuldigen Sie, junger Mann, sie haben mich falsch verstanden: Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“



**Innovative Schlagzeug und Percussionschule
in Stuttgart und Filderraum**

Sie suchen nach professionellem, Innovativem und qualifiziertem Schlagzeug-Unterricht? Sie möchten Kompromisslos und mit System an Ihr Ziel? Oder Sie begeistern sich für Afrikanische Trommeln wie Djembé? Sie sind fasziniert von dem Cajón? Dann hat Ihre Suche ein Ende, denn bei uns sind sie richtig! Nutzen Sie Ihre kostenlose Probestunde! Bei uns bekommen Sie qualitativ hochwertigen Unterricht und eine gute Basis für ein zeitgemäßes Erlernen der Trommelkunst **Daniele Traversi** Heßbrühlstrasse 61 · 70565 Stuttgart Tel. 0177 - 899 0 994 · post@drumtone.de · www.drumtone.de

wie sag ich's?



Du bist ...

DOOF

Du bist echt sparsam behirnt.

Dich könnte man auf RTL senden.

Du bist nicht dumm! Du hast nur ein bisschen Pech beim Nachdenken.

Du bist ein geistig unbewaffnete, bildungsresistente, verbal inkompetente, kognitiv suboptimierte, parasitäre Nebenexistenz.

Zu dumm du bist. Nicht brauchen dich das Universum kann.

Deine Frage ist so gut, ich will sie nicht mit eine Antwort verderben.

Du bist ja auch eher so der Montag unter den Menschen.

Herr schmeis etwas. Hauptsache du triffst!

Könnte es sein, dass du momentan den intellektuellen Erwartungshorizont ignorierst?

Schüler Horoskop 2016

Valentin Várkonyi

Nicht weniger als der weltberühmte Star-Astrologe, Weissager, Kunder, Prophet, Seher und promovierter Vampirjäger Professor Abronsius hat exklusiv für really einen Blick ins Jahr gewagt. Mit erstaunlich präzisen Prognosen für alle Sternzeichen. 2016, soviel steht fest, wird das Jahr des Schleims!

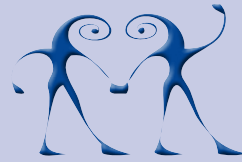


Widder

Nicht schlecht, könnte man sagen. Im Jahr 2016 warten einige erfreuliche Überraschungen auf dich. Dazu gehören unter anderem ein gutes Händchen in puncto Lehrerschleimen und Strafarbeiten entgehen. Dass man dafür mit viele schleimige Pickel aufwarten muss, stört nicht weiter.

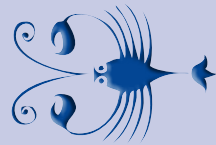
Stier

Bist du auf der Suche? Allerdings nicht nach Ärger und Stress? Dann solltest du Lehrer und Mitschüler mit roten Klammoten großräumig aus dem Weg gehen. Sonst läuft es zwischenmenschlich alles wie am Schleimchen. Nur die Lehrer verdienen ein erhöhtes Maß an Schleimsamkeit.



Zwillinge

Nicht alle auf einmal, es sind genug Zwillinge für alle da! Als derart gefragte Schüler gibt es immer jemanden, der einen um Schleim fragt, oder des Zwillings Tun kommentieren möchte. Schön und gut, aber ab und zu brauchst du auch etwas Schleim und Raum für dich. Die findest du Nachmittags bei einer Strafarbeit. Und schon kannst du dich wieder mit vollem Elan dir selbst widmen.



Krebs

In diesem Jahr sind Streber wie du gefragt! Schleimen bringt dich ein kleines Stück voran. Aber leider nur ein kleines Stück... Besser läuft es, wenn du nicht alle Schleimereien im Alleingang angeht, sondern Hilfe beim Direktor suchst. Gerade in Schulfragen ist diese Strategie goldrichtig.



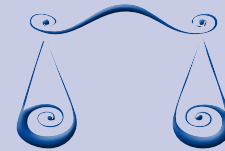
Löwe

Reden ist Silber, Schleimen ist Gold. Dieses Sprichwort wird sich für dich in 2016 als Insider-Tipp erweisen. Es schadet zwar nichts, wenn man zu manchen Dingen seine Meinung nicht sagt überall einschleimen schadet aber auch nicht. Ansonsten gilt: Chancen richtig einschätzen, nicht zum Hypochonder werden und mit viel Schleim punkten. Hälst du dich daran, kommst du bestens klar.



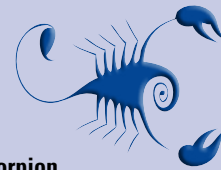
Jungfrau

Respekt, Respekt! Normalerweise bist du Skepsis in Person, 2016 bist du aber der/die Topschleimerin. Danach lassen sich mit Logik und Elan ohne Weiteres alle Klassenarbeiten realisieren. Im Freundeskreis herrscht ebenfalls großes Schleimen. Aber du bleibst Jungfrau und findest trotzdem bei jedem einen Fehler.



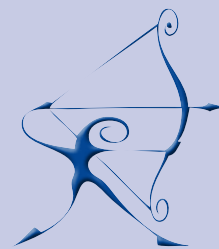
Waage

2016 zeigst du dich von einer überraschenden Seite: Gilst du ansonsten als nahezu harmoniesüchtig und charmant, haust du in diesem Jahr ordentlich auf den Putz, so viel geschleimt hast du noch nie. Mancher Mitschüler sollten sich warm anziehen, denn wenn du richtig anfängst zu schleimen kann dich keiner stoppen. Sonst wirst du ganz schön bissig. Trotzdem wäre es unklug, wenn du es mit allen verschleimen würdest.



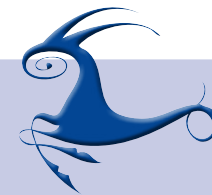
Skorpion

Von nix kommt nix! Aber jede harte Zeit geht auch mal vorbei. Bis es jedoch im schulischen Bereich soweit ist, muss du noch ein paar Mal in die Hände spucken und sie an deinem Hosenbein abwischen. Dass die Hände dabei gelegentlich gewaschen werden sollten, versteht sich von selbst – sonst hält man ein so hohes Pensum an Bazillen gar nicht aus. Trotz aller Anstrengung bewährt sich dieser eingeschlagene Kurs jedoch als richtig. Das liegt nicht zuletzt daran, dass du Spaß am Schleimen hast. Zwei Hände bewegen eben mehr und es bleibt unterm Strich für jeden etwas übrig.



Schütze

Soviel Bodenständigkeit in schleimischen Belangen hätte man dir gar nicht zugetraut! 2016 wird für dich das Jahr der Schleimerei. Die Lehrer freut's. Denn was in der Schleimologie gilt, muss in der Schule nicht minder stimmen. Auf alle Fälle spielst du deine Schleime nun zum richtigen Zeitpunkt aus.



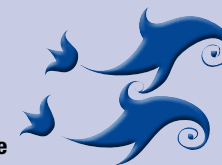
Steinbock

Mit Schleim und Durchsetzungsvermögen ist kein Berg unbezwingbar. Das beweist du 2016, denn in diesem Jahr bist du ein Meisterschleimer. Mitschüler, die querschleimen, werden nur soweit wie nötig beachtet, neue Ideen zum Schleimen hingegen wohlwollend aufgenommen. Und wenn größere Schleimereien vor der Tür stehen, trifft dich (dank guter Vorarbeit) der Überraschungsschleim nicht übertrieben hart.



Wassermann

Schleimerei pur – aber das Fazit am Jahresende fällt positiv aus! In 2016 warten einige Überraschungen auf dich. Manche dürften ganz nach deinem Schleimgeschmack sein, andere erfordern ziemlich viel Humor. Sonst platzt einem schon mal der Kragen, und das kann ganz schön schleimig werden. Aber da du mit einem gesunden Schleim ausgestattet bist, überwindest du letztendlich doch alle Hürden.



Fische

Die für dich typische mitfühlende Art zu schleimen, kann dir in 2016 entweder Segen oder Fluch sein. Du bist versucht, den anderen gute Schleim-Tipps zu geben (gerade im Bereich der alternativen Schleimmethoden), aber sie wollen einfach nicht darauf eingehen. Schleim drüber! Das gilt übrigens für die Schule genauso, wie für die Liebe und für die Freundschaft.

„2016 ist für alle Vorsicht geboten! Sollte ein großer Komet auf die Erde fallen, droht Gefahr, dass die getroffene Person platt gemacht wird. Wem diese Vorstellung nicht gefällt, sollte zu Hause bleiben“ - empfiehlt Professor Abronsius. Und er fügt hinzu: „Ohh, der Komet kann ja auch dein Haus platt machen, es sei denn du wohnst in einem Bunker!“

Die Astrologie, Sterndeutung (altgriechisch, astron = Stern und logos = Lehre) ist die Deutung von astronomischen Ereignissen und Gestirnskonstellationen in Bezug auf irdische Vorgänge. Neben der „westlichen“ Astrologie, die heute vor allem in Europa und Amerika verbreitet ist, sind die chinesische und die indische bedeutend.

Die westliche Astrologie hat ihre Ursprünge in vorchristlicher Zeit in Babylonien und Ägypten. Aus ihr ging damals die Astronomie als deutungsfreie Beobachtung und mathematische Erfassung des Sternenhimmels hervor, und sie blieb lange Zeit als Hilfswissenschaft mit ihr verbunden.

In Europa hatte die Astrologie eine wechselvolle Geschichte. Nach der Erhebung des Christentums zur Staatsreligion im Römischen Reich wurde sie bekämpft und ins Abseits gedrängt. Im späten Mittelalter gewann sie aber wieder an Reputation, und von der Renaissance bis zum 17. Jahrhundert war sie eine anerkannte Wissenschaft.

Im Zuge der Aufklärung verlor sie jedoch in gebildeten Kreisen ihre Plausibilität. Erst um 1900 kam wieder ein ernsthaftes Interesse an der Astrologie auf, und seit den späten 1960er Jahren hat sie in der westlichen Hemisphäre ein hohes Maß an Popularität erlangt.

Die Wissenschaft betrachtet die Astrologie heute vor allem aus kulturhistorischer Perspektive. Alle korrekten empirischen Studien kommen zu dem Ergebnis, dass überprüfbare Aussagen von Astrologen statistisch nicht signifikant besser zutreffen als willkürliche Behauptungen. (www.wikipedia.de)

Wissenschaftlicher Bericht von Professor Abronsius über den Papyrus Devorator, geschrieben von Valentin Várkonyi (6D im Jahr 2013 n. Chr.)

Das Papierfresserchen

Heute berichte ich euch über ein erst vor kurzem von mir entdecktes, unglaubliches Tier: das Papierfresserchen, lateinisch Papyrus Devorator. Entdeckt habe ich es bei meiner letzten Expedition in den noch unerforschten subtropischen Wäldern Südostbrasilien.

Eines Tages saß ich am späten Abend unweit unseres Lagers unter einem Granatapfelbaum und wartete dort, bewaffnet mit Kamera, Kuli und Notizblock, dass eine mächtige Schlangenhaargurke ihre nächtliche Blüte entfaltet. Plötzlich fiel auf meinem geöffneten Notizblock ein 3 cm großes Etwas, was ich bis dahin noch nie gesehen hatte. Das Wesen hatte eine giftgrüne transparente Färbung und besaß 4 Augen die es ein- und ausfahren konnte. Beine konnte ich nicht entdecken. Die Zunge die es wie eine Schlange bewegte verblüffte mich jedoch. Sie endete in drei rüsselähnliche Öffnungen. Später fand ich heraus warum. Eine Öffnung diente als Saugrohr. Damit hat es den Saft aus den Granatäpfeln entzogen. Mit der zweiten hat es diese entnommene Flüssigkeit mit einer anderen giftigen(?) wieder aufgefüllt. Mit der dritten konnte es mit einem rötlichen Sekret, die Öffnung die es im Granatapfel beim Reinkriechen verursacht hatte, wieder schließen. Komischerweise hatte es nur ein großes Nasenloch. Es sah mich mit seinen 4 Augen neugierig an - dann geschah etwas Unglaubliches. Das Tier verlängerte sich wie eine Ziehharmonika von 3 auf 15 cm Länge. Durch diese schnelle Fortbewegungsart erreichte es blitzschnell den Rand meines Blockes, biß in das Papier und fraß die Hälfte innerhalb von Sekunden auf. Mir stockte der Atem. Das Tier rülpste zufrieden. Von diesem

Zeitpunkt hieß es für mich Papierfresserchen. Ab da war die Blüte der Schlangenhaargurke, wie ihr euch vorstellen könnt, vergessen. In den darauffolgenden Wochen und Monaten erforschte ich Tag und Nacht intensivst nur noch dieses Lebewesen. So fand ich heraus, dass es in dem Stamm und in den Ästen des Granatapfelbaumes mehrere Meter lange Tunnel bohrte und darin alleine hauste. In der freien Natur war die Lieblingsspeise des Papierfresserchens neben Granatapfelsaft, chinesische Hanfpalmen Früchte und für zwischendurch Stevia Blätter. In der Nähe von Menschen bevorzugte es allerdings, solange es vorhanden war, als Hauptnahrung unermessliche Mengen von Papier. Der wahre Grund für diese Vorliebe ist mir bis heute unklar. Ich vermute dass das Papierfresserchen ein entfernter Verwandter des inzwischen fast ausgestorbenen transsylvanischen Bücherwurmes, lateinisch Liber Vernis, ist. Jener Wurm hatte 1481 die komplette Bibliothek des Grafen Drak Ula bis zum letzten Blatt aufgefrisst. Der darauffhin warnsinig gewordene Graf hatte ein Kopfgeld auf alle Bücherwürmer ausgesetzt. Dieser Wahnsinn trieb später den Grafen zu seinen nächtlichen Blutsaugerwanderungen. Aber das ist eine andere wahre Geschichte. Meinen wissenschaftlichen Vortrag darüber könnt ihr bei Interesse im Internet nachlesen.

Das Papierfresserchen brauchte so gut wie keinen Schlaf. Darin ähnelten wir uns. Es war überhaupt nicht ängstlich, außer es erblickte einen Vogel in der unmittelbaren Nähe. Vögel sind wohl seine natürlichen Feinde. In solchen Fällen sonderte es ein übelriechendes Sekret über die Haut ab, wodurch der Vogel vertrieben wurde. Ich selbst musste mir bei diesen Aktionen ein parfümiertes Taschentuch vor die Nase halten damit ich mich, wegen des bes-

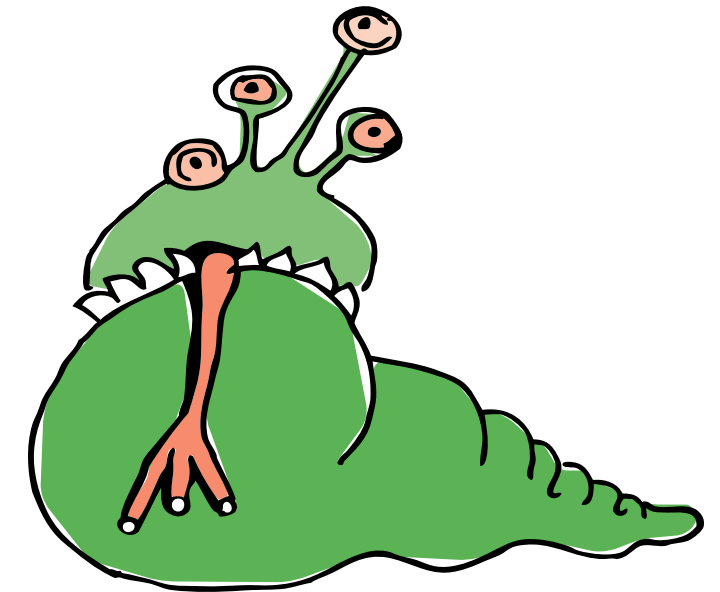
tialischen Gestankes, welcher mich an faule chinesische Eier erinnerte, nicht übergeben musste. Zum Glück roch das Papierfresserchen sonst nach frischgepresstem Granatapfelsaft!

Viel zu spät bemerkte ich welche tatsächliche Gefahr das Wesen für mich hatte. 2 Monate nachdem wir uns das erste Mal begegnet waren, hatte ich nämlich überhaupt kein Papier mehr. Es hatte alles aufgefressen! Sogar das Toilettenpapier, was mich schließlich leider zum vorzeitigen Abbruch der Expedition gezwungen hatte.

Für meine nächsten Forschungsreise, die ich wie ihr euch vorstellen könnt, wieder zu meinen Papierfresserchen plane, werde ich 100 kg Papier als Leckerli, vakuumiert verpacktes Toilettenpapier und einen Solar-Laptop mitnehmen. Gewissermaßen als Gegenmaßnahme.

Es gibt noch viele Geheimnisse um das Papierfresserchen. Eine erzählte mir mein indianischer Assistent Hoka Hey!. (Nebenbei: Hoka Hey!, auf Deutsch *Pass auf!*, bekam seinen Namen als kleiner Junge von seiner Mutter, weil er über jeden Stein gestolpert war. Diese Eigenschaft hat er bis heute behalten, daher eignet er sich bedauerlicherweise kaum als Gepäckträger...) Hoka Hey! also erzählte mir, dass die Granatäpfel eines vom Papierfresserchen bewohnten Baumes seit Jahrhunderten von den indianischen Medizinmännern genutzt werden. Der Saft solcher Früchte soll narkotisierend wirken. In hoher Dosis führt er sogar zu einem 2-tägigen Koma. Der Betroffene schläft so tief, dass er kaum noch einen Puls hat und wie ein Toter aussieht. Es sollen laut indianischer Geschichtenerzähler bereits des Öfteren auf dieser Weise unliebsame Nachbarn und Feinde beseitigt worden sein. Nachdem sie so eine Frucht serviert bekamen wurden sie bei lebendigen Leibe begraben! Eine schreckliche Vorstellung.

Ich gedenke einen Test über diese angebliche Wirkung durchzuführen. Freiwillige hierfür können sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei mir melden. Selbstverständlich garantiere ich mit meinem Namen dafür, daß die Testpersonen nicht unterirdisch



aufwachen werden. Personen die mir oder den Papierfresserchen feindlich gesonnen sind, rate ich allerdings von einer freiwilligen Meldung dringend ab!

Das Interesse nach dem Papierfresserchen ist seit meiner Rückkehr aus Brasilien riesengroß. Stellt euch vor, kaum gelandet, haben sich sogar mehrere Geheimdienste bei mir konspirativ gemeldet. Sie wollten dass ich ein Papierfresserchen-Pärchen ihnen mitbringe, damit sie das Tier als extrem schnellen Geheimunterlagenvernichter züchten und einsetzen können! Daraufhin habe ich selbstverständlich sämtliche Tierschutzvereinigungen weltweit informiert. Wir haben Gott sei Dank erreichen können dass die Papierfresserchen als gefährdete und schützenswerte Lebewesen eingestuft wurden. Jeglicher Missbrauch wird folglich ab sofort vor einem internationalen Gericht verhandelt. Als Mindeststrafe sind 4 Wochen Haft geplant. Die Zelle für den Bestraften soll aus 3 Käfigen bestehen. Ein Käfig mit einem Vogel, ein Käfig mit einem Papierfresserchen und ein Käfig mit dem gefesselten Bestraften. Das der Raum weder Fenster noch Lüftung hat, muß ich, denke ich, nicht extra erwähnen. Wir hoffen, daß diese Maßnahme alle, die etwas Böses mit dem Papierfresserchen planen, abschrecken wird.

Ich danke euch, dass ihr diesen wissenschaftlich einmaligen und 100% wahren Bericht so aufmerksam gelesen habt und verpasst nicht meine präzise Zeichnung als Beweis für die Existenz des Papierfresserchens anzuschauen.





**Überhangklettern
und Bouldern
im Freien und in der Halle
Die Montags-Kletter-AG
stellt sich vor**

Tatort Kletterhalle

Lust mitzumachen?

Kletter-AG
Leiterin Frau Barbara Miller
Sportlehrerin an der Waldschule
Montags 15:40h – 17:10h
Kletterzentrum Waldau
Friedrich-Strobel-Weg 5
70597 Stuttgart-Degerloch
<http://www.kletterzentrum-stuttgart.de>
Kosten: 5,- Euro pro Termin

An der Kletter-AG, die von der Sportlehrerin Frau Miller geleitet wird, können sowohl Anfänger als auch geübte Kletterer teilnehmen. Geklettert wird im Kletterzentrum auf der Waldau, einen Steinwurf von der Waldschule entfernt. Man benötigt Sportkleidung und Kletter- oder Turnschuhe. Kletterschuhe kann man vor Ort ausleihen. Turnschuhe reichen für den Anfang vollkommen aus. Die Sicherungsausrüstung wie Gurte, Seile usw. wird von der Waldschule gestellt. Die Kletteranlage ist riesig! Die Kombination aus In- und Outdooranlage mit Überhängen von bis zu 17 Metern ist einmalig in Baden-Württemberg.

Im Indoorbereich steht eine Kletterfläche von 2939 m² zur Verfügung. Die Kletterwände sind bis zu 16 m hoch. Die maximale Kletterlänge beträgt ca. 28 m, die Anzahl der Kletterrouten 320. Es gibt 3 Boulderbereiche, die zusammen 800 m² groß sind. Bouldern bedeutet, dass hier ohne das Beherrschen der Sicherungstechniken geklettert werden kann, d.h. ohne Sicherungsgurt und Seil. Man klettert bis maximal 4,50 m Höhe und springt anschließend auf eine dicke Matte ab. Hier kann man verschiedene Klettertechniken gut üben und ausprobieren.

Der Outdoorbereich hat eine Kletterfläche von 1087 m² mit einer Wandhöhe von bis zu 14 m. Die maximale Kletterlänge beträgt hier 22 m, die Anzahl der Kletterrouten 145. Es gibt einen kleinen Boulderbereich von 30 m².

Frau Miller erklärt den Kletteran-

fängern zuerst die Sicherungstechniken im Toprope (das Kletterseil kommt von oben und ist bereits im Umlenker eingehängt) für die kletternde und die sichernde Person. Danach klettern die Anfänger an einer einfachen Wand mit vielen Klettergriffen und Tritten so weit hoch, wie sie es sich zutrauen. Dabei gibt Frau Miller hilfreiche Tipps und motiviert sie. Mit der Zeit bekommt man mehr Sicherheit und traut sich höher zu klettern. Auch das Ablassen und das Einholen und Ausgeben des Seiles, das am Anfang manchen noch Schwierigkeiten bereitet, wird immer besser. So bekommt man Lust, verschiedene und schwierigere Kletterrouten auszuprobieren. Man muss sich anstrengen, nur die Griffe und Tritte, die zu einer ausgewählten Route gehören (in der gleichen Farbe), zu benutzen. Es ist toll, wenn Frau Miller einen immer wieder motiviert und man dadurch mehr erreicht. Wenn man das erste Mal einen Überhang geklettert ist, merkt man, dass es anstrengend ist und zugleich riesigen Spaß macht.

Wichtig ist auch, dass man sich beim Klettern auf seinen Partner verlassen kann. Vor allem die Person, die sichert, muss sich gut darauf konzentrieren.

Die meisten, die angefangen haben zu klettern, sind auch dageblieben und klettern nun schon mehrere Jahre. Sie klettern auch im Vorstieg, d.h. dass das Seil von unten nach oben mitgenommen und in die Zwischensicherungen bis zum Umlenker eingehängt wird, was mehr

Kraft, Mut und Erfahrung erfordert. Die Kletter-AG macht viel Spaß und wir sind froh, dass wir so eine nette und engagierte Kletterlehrerin haben.

really-Interview mit
Frau Miller

Frau Miller, wie sind Sie zum Klettern gekommen?

Ich hatte eigentlich einen Wellnessurlaub in Spanien geplant, bei dem einige Freunde von mir dabei waren, die Kletterer sind und geplant hatten, am Fels zu klettern. Einer davon nahm mich vorher zum Klettern in die Kletterhalle mit, um mich reinschnuppern zu lassen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Damit ich eventuell auch draußen klettern konnte, habe ich mit einer Freundin vorher ein bisschen in der Halle geübt. In Spanien habe ich dann erste, beeindruckende Erfahrungen beim Felsklettern gemacht und bin dann nicht mehr davon losgekommen, weil das eine ganz tolle Sportart ist.

Seit wann klettern Sie?

Seit 12 oder 13 Jahren.

Was mögen Sie am Klettern?

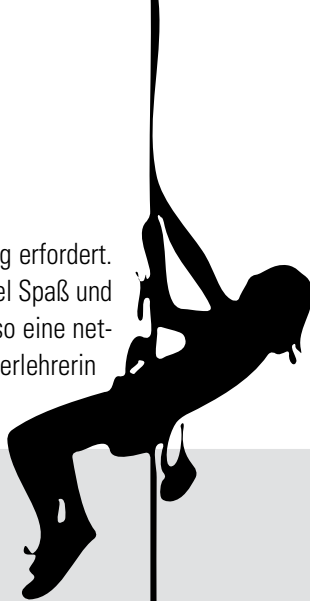
Dass ich dabei entspannen kann, bei der Sache bin, also sehr achtsam in diesem Moment, mich konzentrieren kann und es dem Rücken, dem Körper und Geist gut tut.

Wo sind Sie schon überall geklettert?

In Spanien, Kroatien, Italien, in verschiedenen Regionen der Alpen und auf Mallorca.

Vielen Dank für das Interview.

Romina Roh



Küss mich! Sonst küß ich dich!

Valentin Várkonyi

Das Küssen, oder Abküssen, Busseln, Bützen, Knutschen, Schnäbeln, Abschmatzen, Bussi geben, blickt nicht nur auf eine lange Tradition zurück, sie hat inzwischen sogar einem eigenen Feiertag. Am 6. Juli wird weltweit der „Tag des Kusses“ gefeiert. Ganz groß zum Beispiel beim „International Kissing Day“ in New York - wo sonst ... Laut Guinness-Buch der Rekorde dauerte der bislang längste Kuss ganze 31 Stunden, 30 Minuten und 30 Sekunden. Also 1 Tag, inclusive Nacht + 7,5 Stunden!



Es gibt unzählige Arten des Kusses. Hier - ohne Wertung ;) - ein paar ganz besondere Varianten:

Der Nasenkuss.

Er dient der Beziehungspflege und als Begrüßungsritual, durch Aneinanderreiben der Wangen und Nasen. Auf Neuguinea ist der Nasenkuss wichtiger Bestandteil des Grüßens. Ein Irrtum dagegen ist, dass Eskimos sich mit der Nase küssen.

Das Begrüßungsbussi

Er ist der geläufigste Kussart. Wird allerdings unterschiedlich praktiziert. Sehr verbreitet ist die Art erst rechts, dann links. Ohne schmatzen. Wer in der Bussi-Bussi-Gesellschaft nicht ins Fettnäpfchen treten will, sollte sich gut vorbereiten, denn der Ort entscheidet über Art und Anzahl der Begrüßungsküsse. In Paris zum Beispiel werden im Wechsel vier Küsse verteilt.

Der Bruderkuss.

Er hat mal eine politische Verbundenheit bedeutet. Den Weltfrieden verdankt dieser Kuss Breschnew und Honecker. (Staatschefs der UdSSR, also Sowjetunion, heute Russland und der DDR). Sie haben 1979 mit diesem Kuss aus der Kategorie Show-Knutschen, zum Ausdruck bringen wollen, dass hier ganze Parteien, ja ganze Völker miteinander busseln... und das soll die Welt doch bitte mitbekommen.

Wie er funktioniert? Jeweils ein Küßchen auf die Wange, dann ein kräftiger, feuchter Lippenschmatzer.

Der Handkuss.

Er drückte seit dem Mittelalter in Europa eine besondere Wertschätzung der Dame gegenüber aus und war die bei Frauen am meisten Eindruck schindende Kussform. Darüber hinaus war der Handkuss die traditionell korrekte Form für einen Heiratsantrag. Hierbei mußte der Herr auf die Knie gehen, auf seine rechte Hand die Hand der Dame legen, Blickkontakt halten und in den Luftraum oberhalb des Handrückens einen Kuss hinauchen. Im Laufe des letzten Jahrhunderts ist allerdings diese Kussart so gut wie ausgestorben.

Der Filmkuss.

Er bereitet meistens eine wichtige Szene vor, zum Beispiel das Happy End der Geschichte. Früher als in Hollywood die Filme noch streng zensiert wurden, folgte der Filmkuss harten Regeln: die Schauspieler durften dabei nicht liegen, und mindestens einer ihrer Füße musste den Boden berühren. Heute dagegen ist alles erlaubt. Sogar die Zunge darf gesehen werden.

Der berühmteste Kuss der Filmgeschichte war in dem Filmz „Vom Winde verweht“, zwischen Vivien Leigh und Clark Gable zu sehen. Frau Leigh beschwerte sich allerdings nach den Dreharbeiten über die Knoblauchfahne des Kollegen Gable ...



Der Pferdekuss.

Er beschreibt zum einen den Kuss zwischen einem Pferd und einem Menschen. Häufiger steht die Bezeichnung jedoch für eine Oberschenkel-Prellung, die durch stumpfe Gewalteinwirkung hervorgerufen wird. Sichtbar sind hierbei blaue Flecken.

Der Todeskuss

Er wird in Mafia-Kreise verteilt ... Meistens vom Paten an Verräter. Wer ihn bekommt, wird innerhalb kurzer Zeit getötet. Ein Gutenachtbussi für immer sozusagen. Dieser Kuss fühlt sich definitiv nach Panik an, - oder wenn die Zeit noch reicht, nach einem neuen Leben irgendwo am anderen Ende der Welt.

Der Pokalkuss.

Er wird unter Fußballspielern gerne gegenüber Trophäen praktiziert. Es handelt sich hierbei in erster Linie, um die stellvertretende Liebkosung des eigenen Egos (?).

Der Zungenkuss (verbrennt 6,4 Kalorien pro Minute! ;)

Er zählt zu den leidenschaftlichsten, und intimsten Kussarten. Woher der Zungenkuss kommt und seit wann er praktiziert wird, ist ungeklärt. Entgegen seiner englischen Bezeichnung „French Kiss“ stammt er jedoch definitiv nicht aus Frankreich. Diesen Namen hat diese Kussart vermutlich erhalten, weil Frankreich seit Jahrhunderten als das Land der Liebe und Romantik gilt. In der Öffentlichkeit ist er erst seit den 60er 70er Jahre (des letzten Jahrhunderts) erlaubt - und das auch nur in Europa!

Ach ... und spätestens seit „Küss den Frosch“ (von Walt Disney) gib es noch den extrem gefährlichen:

Froschkuss



Unser Ernährungsberater sagt: „Seitdem ich morgens statt einem Nutellabrot frisches Obst esse, bin ich ein völlig neuer Mensch ... unausgeglichen, hungrig und extrem leicht reizbar!“

BUCHTIPP _ von Karl Stawowy

Samurai von Chris Bradford _ Im Jahr 1610 versenken Piraten vor der Küste Japans ein englisches Handelsschiff. Jack Fletcher, der Sohn des Steuermanns, ist der einzige Überlebende. Der berühmte Schwertmeister Masamoto Takeshi adoptiert ihn und lässt ihn zum Samurai ausbilden. Doch noch immer schwebt Jack in Lebensgefahr: Der gefürchtete Ninja Drachenaugen hat es auf einen großen Schatz abgesehen, den Jack aus dem Schiff gerettet hat: das Logbuch seines Vaters. (Klapptext)

Das Buch vermittelt wichtige Werte. Zum Beispiel, dass es nicht peinlich ist, sich zu entschuldigen, oder dass Menschen verschieden sind, aber deshalb nicht besser oder schlechter, uä.

Chris Bradford recherchiert stets sehr genau, bevor er mit dem Schreiben beginnt. Das merkt man auch in dem Buch Samurai. Er hat sich für das Buch sogar die Technik des japanischen Schwertkampfes beigebracht.

Die Samurai Serie - inzwischen gibt es 8 Bücher - wurden in über zwanzig Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet.



Leseprobe aus Band 8 Kapitel 3 _ Er kämpfte gegen die in ihm aufsteigende Panik. Wenn er nicht ertrinken wollte, musste er den Atem anhalten, wie er es bei den Ninja gelernt hatte. Da er keine Zeit gehabt hatte, vor dem Untertauchen ein paarmal tief einzuatmen wie eigentlich notwendig, musste er so zurechtkommen. Er entspannte seine Muskeln, wie er es oft geübt hatte, sammelte seine Gedanken und begann über einen schönen Moment seines Lebens zu meditieren. Er stellte sich vor, wie er mit Akiko, seiner besten Freundin, in Toba unter dem Kirschbaum saß. Die Welle warf ihn hin und her, während er in Trance fiel und sein Herzschlag sich dramatisch verlangsamte. Der sauerstoffbedarf seines Körpers sank und er konnte das Bedürfnis zu atmen unterdrücken. Allerdings nur eine gewisse Zeit ... höchstens einige wenige Minuten ...

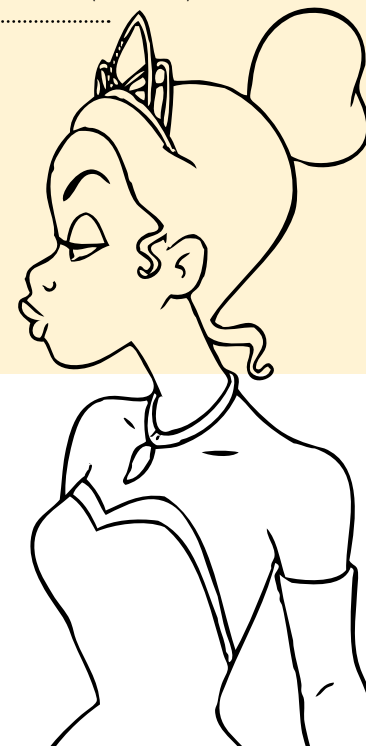
Ein Kuss. Nur eines ... Ausser Du bettelst um mehr!

Ich packe meinen Koffer

... und fahre nach London, genauer gesagt 32 Kilometer vom Londoner Stadt-



zentrum entfernt, in das Warner Bros Studio. Für die, die das nicht wissen, hier wurden die Harry Potter Filme produziert! Wer also Einblicke hinter die Kulissen werfen will, die Kostüme und Requisite, die gehütete Geheimnisse, die Entstehung der Spezialeffekte und die Animationstechnik sehen möchte, kann hier locker 4-5 Stunden verbringen. Die echte Große Halle, Dumbledores Büro, der Gemeinschaftsraum von Gryffindor, der Jungenschlafsaal, Hagrids Hütte, der Klassenraum für den Zaubertrankunterricht sind genauso beeindruckend, wie die legendärsten Requisiten aus den Filmen. Etwa Harrys Nimbus 2000 und Hagrids Motorrad (siehe Foto).



Meine Zahnspange ist unsichtbar

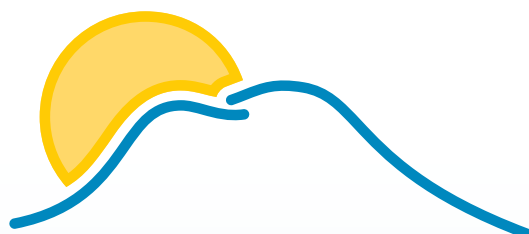
Auch für Kinder und Jugendliche



Unsichtbare Zahnspange Invisalign Teen



Schonende Behandlung Damon-System



SONNENBERG Kieferorthopädie



Bolzstraße 3

70173 Stuttgart

(07 11) 99 79 79 80

info@kfo-stuttgart.com

@SonnenbergKFO

@sonnenbergKFO

www.kfo-stuttgart.com

Wenn ich gewußt hätte, was ich heute weiß, würde ich jetzt nicht denken: „Wenn ich damals gewußt hätte, was ich heute weiß...“

1872 _ Gründung des Mozerschen Privat-instituts durch den Volksschullehrer Heinrich Mozer. Die Schule umfasst einen Kindergarten, eine Elementarschule für Mädchen und Jungen von 6 bis 8 Jahren in der „Olgastraße 5“. In kleinen Klassen sollen Kinder in persönlicher Atmosphäre gefördert werden.

1904 _ Für das Töchterinstitut wird der staatliche Lehrplan für höhere Mädchenschulen eingeführt. Die Schule hat ca. 70 Schülerinnen in acht Klassen bei sechs Lehrerinnen.

1933 _ Die Schule erhält den Status einer zugelassenen privaten Oberschule.

1940 _ Kriegsbedingt wird die Schule bis 1945 nach Wäschenbeuren ausgelagert.

1945 _ kehrt die Schule mit noch 14 Schülerinnen aus Wäschenbeuren nach Stuttgart zurück. Der Schulbetrieb wird in Eugenie Bergers Privatwohnung aufgenommen.

1952 _ Der „Verein zur Förderung der Mozerschule“ wird gegründet, um als Träger einen Schulneubau zu finanzieren und zu organisieren.

1953 _ Am 3.9.1953 wird der Unterricht im Markuswaldheim Degerloch (am heutigen Standort) mit 150 Schüler und 13 Lehrern eröffnet.

1954 _ Am 1.1.1954 wird die Private Oberschule Mozer in Waldschule Degerloch umbenannt.

1956 _ Beschluss zum Bau eines neuen Schulhauses.

1961 _ Staatliche Anerkennung der Waldschule als Progymnasium.

1974 _ Der Neubau wird fertig gestellt.

1985 _ Die Waldschule startet den Realschulzweig.

1992 _ Einführung der Montessori-Pä-

dagogik: Gezielte Förderung der Selbstständigkeit und des selbstverantwortlichen Lernprozesses der Schüler durch Freiarbeit.

1997 _ Mit der ersten 11. Klasse beginnt der Ausbau des Progymnasiums zum Vollgymnasium.

1998 _ Die Stadtbahnhaltestelle „Waldau“ wird eröffnet.

2000 _ Das erste Abitur an der Waldschule. Die Waldschule ist damit Vollgymnasium. Schülerzahl 600. Entsprechend wird das Gebäude ständig erweitert.

Die Berufsorientierung BoGy und BoRS wird eingeführt: Berufspraktika, Bewerbertraining, Hochschulbesuche usw. Schulpartnerschaft mit dem Collège Fernand Bouvier in Saint-Jean de Bour-nay (Département Isère / Frankreich).

2001 _ Das Thema „Lernen lernen“ wird in die Freiarbeit integriert (Klassen 5-7).

2002 _ Das Streitschlichtungsprogramm startet an der Waldschule.

2005 _ Spanisch wird als dritte Fremdsprache am Gymnasium eingeführt. Zwei Jahre vor der offiziellen Einführung in Baden-Württemberg startet die Waldschule mit dem Fach „Naturwissenschaften und Technik“ (NWT) am Gymnasium.

2006 _ Der Erweiterungsbau mit Fördermitteln des Bundes zur Ganztagschule (IZBB-Programm) wird fertig gestellt.

Kai Buschmann wird Schulleiter der

Waldschule.

2007 _ Das Regierungspräsidium genehmigt den Realschulaufsetzer an der Waldschule. Erarbeitung des Leitbildes der Waldschule.

Schulpartnerschaft mit der deutsch-türkischen Schule TAKEV in Izmir.

2008 _ Ein weiterer Erweiterungsbau (2 Klassenzimmer, Musiksaal) wird fertiggestellt.

2009 _ Einführung des Schüler-Feedback: Die Schülerinnen und Schüler melden den Lehrern durch Fragebogen zurück, wie der Unterricht bei ihnen ankommt.

2010 _ Energetische Sanierung der Außenfassade der Waldschule. Schulpartnerschaft mit dem Colegio Arenas Atlántico (Gran Canaria / Spanien)

2011 _ Bildungspartnerschaft mit der Telekom, Ausbildungszentrum Stuttgart. Schülerzahl 705.

2012 _ Abitur des Doppeljahrgangs.

2013 _ Jahresprojekte der SMV (Schülermitverantwortung) - Thema Inklusion und Barrierefreiheit.

2015 _ Barrierefreie Waldschule: Aufzug, Rampe zum Altbau, zwei behindertengerechte Toiletten, ein noch zu bauende Steg im 2. OG

2016 _ Januar erscheint das Schülermagazin really.

Mehr auf der Homepage:

www.waldschule-degerloch.de

Warum Schüler zu Lehrern nicht du sagen dürfen?

Schon vor Jahrhunderten sprachen sich die Menschen mit verschiedenen Anredeformen an. In Deutschland gab es teilweise vier übliche Formen, für die persönliche Anrede. Heute ist es in den meisten Ländern viel einfacher. Üblich sind 2 Möglichkeiten jemanden anzusprechen: Das Siezen drückt den Respekt vor einer anderen Person aus. Das duzen hingegen, zeugt von einer gewissen Nähe und Vertrautheit. Ohne eine gemeinsame Abmachung, sich gegenseitig mit „Du“ anzusprechen, gilt mitunter als Beleidigung. Aber dürfen Schüler und Lehrer sich duzen?

Lehrer werden von Anfang an gesiezt. In der Grundschule wird da zwar meistens noch ein Auge zugedrückt, aber Stück für Stück wird es immer strenger.

Ab der zehnten Klasse dürfen die Schüler entscheiden, ob sie

von den Lehrern gesiezt, oder geduzt werden wollen. Natürlich kann man auch sagen, dass man weiterhin mit „Du“ angesprochen werden will. Fest steht: Wer jemanden siezt, baut damit automatisch eine Distanz zu seinem gegenüber auf. Wenn jetzt aber zwei Personen, hier Schüler und Lehrer, genau diese Distanz zueinander vermeiden wollen, sprechen sie sich mit „Du“ an. Seinen Lehrer zu duzen, beinhaltet aber meistens komische Blicke und meist auch Kommentare der Mitschüler. Das könnte einer der Gründe sein, warum es verboten ist seinen Lehrer zu duzen.

Ein anderer Grund könnte sein, dass man genau diese Distanz, die durch das Siezen entsteht, den Schülern näher bringen will. Immerhin ist der Lehrer für viele, nach den Eltern, die erste Person, die als „Chef“ über einem steht. Und zu seinem Chef, sollte man, vor allem in großen Firmen, eine Distanz halten.

Felix Hahn

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer. Seneca



**Verkaufe
Schneemann von 2011
an Bastler
VB 25,- Euro**



BUCHTIPP

Das geheime Leben der Bäume - Peter Wohlleben - 19,99 Euro

Erstaunliche Dinge geschehen im Wald: Bäume, die miteinander kommunizieren. Bäume, die ihren Nachwuchs, aber auch alte und kranke Nachbarn liebevoll umsorgen und pflegen. Bäume, die Empfindungen haben, Gefühle, ein Gedächtnis. Unglaublich? Aber wahr! – Der Förster Peter Wohlleben erzählt faszinierende Geschichten über die ungeahnten und höchst erstaunlichen Fähigkeiten der Bäume. Dazu zieht er die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ebenso heran wie seine eigenen unmittelbaren Erfahrungen mit dem Wald und schafft so eine aufregend neue Begegnung für die Leser. Wir betreten eine völlig neue Welt ...

Anti-Vampir-Spaghetti ala Professor Abronsius

Zutaten für 4 Personen

- 1 kl. Dose Tomatenmark
- 500 Gramm Spaghetti
- 250 Gramm Bauchspeck roh, geräuchert
- 1 Stück Karotte
- 3 Knollen Knoblauch(!)
- 1 Stück Sellerieknolle
- 1 Zwiebel
- 800 gr. frische Tomaten (oder Konserve geschält)
- 125 ml Rotwein (Alkohol verkocht)
- 3 EL Olivenöl extra vergine
- Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zuerst Schwarte vom Bauchspeck entfernen. Bauchspeck in Streifen schneiden. Karotte schälen, waschen und in kleine Würfel schneiden. **Viel** Knoblauch schälen und in Scheiben schneiden. Sellerie schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel schälen und in kleine Würfel schneiden. Olivenöl heiß werden lassen. Speck darin kross anbraten. Knoblauch und Zwiebeln dazugeben und kurz mit (glasig) anbraten. Karotte und Sellerie dazugeben. Kurz durchrösten. Tomaten dazugeben und mit einem Kochlöffel weiter zerkleinern, salzen und pfeffern und das ganze mit geschlossenem Deckel bei mittlerer Hitze ca. 20 Min. garen.

In der Zwischenzeit die Spaghetti in reichlich Salzwasser nach Packungsangabe Al Dente - also Bissfest ;) - kochen. Bei Unsicherheit kann die Garprobe auch wie folgt durchgeführt werden: 1 Nudel rausnehmen und an den Küchenschrank werfen. Bleibt sie kleben, sind die Nudeln Al Dente! (Eltern sollten hierbei nicht anwesend sein...) Die Soße noch ein mal durchrühren und mit dem Tomatenmark aufkochen. Spaghetti auf Teller verteilen und die anti Vampir Soße darauf verteilen.

Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. Goethe

Für really ging unserer Redakteur Valentin Várkonyi 3 lebensgefährliche Fragen nach:

1. Gibt es wirklich Vampire?

Dieser Frage nahm sich im Jahr 2006 ein amerikanischer Professor der Quantenmechanik und Teilchenphysik an. Er legte die Geburtsstunde des ersten Vampirs auf das Jahr 1600. Wenn dieser und seine „Nachfahren“ ihren monatlichen „Biss-Turnus“ exakt eingehalten haben, wäre die Erde bereits nach 29 Monaten nur noch von Vampiren bevölkert gewesen. Es hätte also keine Menschen mehr gegeben. Daraus schloss er, dass es entweder keine Vampire gibt - oder wir alle in Wirklichkeit Blutsauger sind!

Wer war der „Vater“ aller Vampire?

Bram Stoker schuf mit seinem Roman „Dracula“ den wohl bekanntesten Vampir: Graf Dracula. Viele Generationen gruselten sich allein schon bei seinem Namen. Die Geschichte des Grafen beruht auf den legendären Grafen Vlad III. Draculea (in der Fachliteratur auch als Drak Ula bekannt), der im 15. Jahrhundert in Rumänien lebte und unter anderem für die beinahe Ausrottung der Bücherwürmer verantwortlich war (siehe „Das Papierfresserchen“). Der oft als sehr grausam beschriebenen Vlad liebte ge-

meine Folter- und Tötungsmethoden, wie Enthäuten, Rösten oder Kochen ... Seine Cousine, die ähnliche „Hobis“ nachging, war die berühmteste Vampirin Gräfin „Carmilla“.

2. Wie schützt ich mich richtig gegen Vampire?

Was tun, wenn ein Vampir mich beißen will? Knoblauch und Kruzifixe gelten bereits seit dem 18. Jahrhundert als sicherer Schutz vor Vampiren. Doch der Knoblauch hat seine Schutzfähigkeit bereits eingebüßt, wie eine Studie aus dem Jahr 1994 eindrucksvoll belegt. Die Norweger Sandvik und Baerheim untersuchten, ob Vampire Knoblauch meiden oder nicht. Mangels Vampiren mussten Blutegel als Versuchsobjekt herhalten. Diese zeigten eine eindeutige Präferenz für Knoblauch, woraus die beiden Wissenschaftler schlossen, dass Knoblauch auch anderen Blutsaugern - eben Vampire - nichts anhaben können.

Das heißt: im Ernstfall zum Weihwasser greifen!

Nach Meinung von Bram Stoker benötigt der Vampir eine Einladung bevor er ein privates Haus betreten kann. Erst wenn er von einem Bewohner ins Haus eingeladen wird, kann er sich darin frei bewegen. Also: einfach „NEIN“ sagen! ... ;)



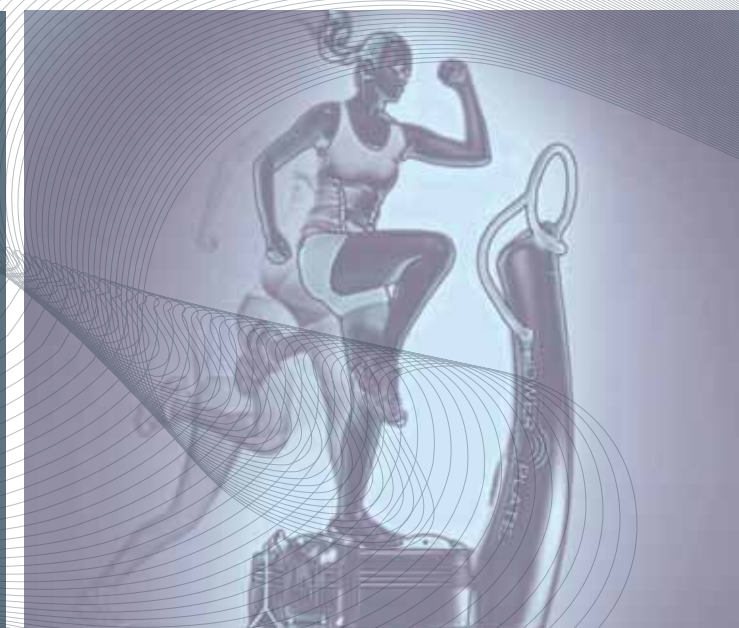
Showtime!
Express Workout:
nur 30 Minuten
fertig.

POWER PLATE TRAINING
MIT PERSONALTRAINERIN

DAGMAR VÁRKONYI
MÜHLRAIN 17
70180 STUTTGART

MOBIL 0151 28410870
WWW.P3-TRAINING.DE

Für Neugierige: Erste Probetraining ist unentgeltlich.





Möchten Sie teuflisch gut fahren lernen?
Dann kommen Sie einfach zu uns!

Fahrschule
GLOBUS GmbH

Telefon 0711 - 71 66 05

- Stuttgart - Plinningen**
Plieningerstr. 1 · 70567 · Info: Di + Do 17:30 - 18:30
- Stuttgart - Möhringen**
Filderbahnstr. 18 · 70567 · Info: Mo + Mi 17:30 - 18:30
- Stuttgart - Rohr**
Schönbuchstr. 9 · 70565 · Info: Di + Do 17:30 - 18:30

Test: Wie leicht bist du manipulierbar?

- 9 Tatsachen:

1. Du kannst deine Augen nicht mit Seife Waschen.
2. Du kannst deine Haare nicht zählen.
3. Du kannst nicht durch die Nase atmen, wenn deine Zunge heraushängt.
4. Du hast eben Nr. 3 ausprobiert.
6. Als du Nr. 3 ausprobiert hast, hast du gemerkt dass es doch möglich ist durch die Nase zu atmen.
7. Du lächelst gerade, weil du dich ein wenig manipuliert fühlst.
8. Du hast Nr. 5 übersehen.
9. Du hast gerade geschaut, ob es Nr. 5 gibt ...

... bist du nun manipulierbar?



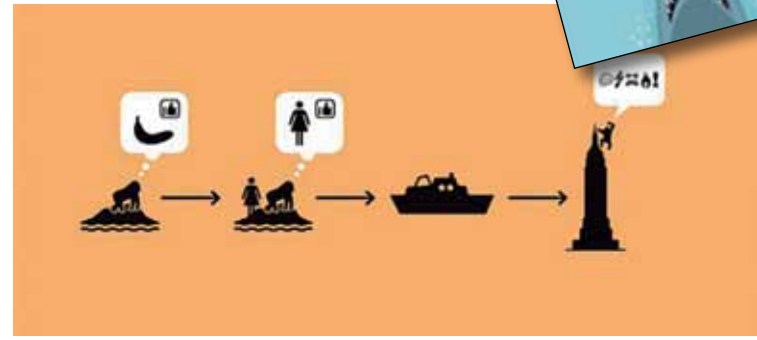
Führerscheinprüfung:

Vor einem Kreisverkehr steht ein rundes Schild auf dem 30 zu sehen ist. Der Prüfling fährt ganz konzentriert 30 Runden im Kreis. Danach fährt er raus. Wenige Sekunden später meint der Prüfer: „Halten sie an der Seite an und steigen sie aus. Sie sind durchgefallen.“ Am Abend erzählt immer noch mit zittrige Stimme der Prüfling die Geschichte seinem Freund. Dieser überlegt kurz und meint tröstend: „Du musst dich verzählt haben!“



Geschenk-Tipp: Der ganze Film in 5 Sekunden: 150 große Kinomomente von Psycho bis Avatar.

Einige Filme sind leicht zu erraten, andere wiederum ganz schwer. Für alle, die ihren Lieblingsfilm in diesem Buch vermissen: Papier und Bleistift besorgen und selbst kreativ werden. Auch in Gesellschaft ein spaßiges Spiel!
FISCHER Taschenbuch, 192 Seiten
9,99 Euro



Menschen lassen sich leicht manipulieren. Lies es noch mal!



Susanne Schwertheim · Heilpraktikerin
Goezstraße 26 · 70599 Stuttgart
Telefon 0711 / 50 47 99 87
www.schwertheim-naturheilpraxis.de

Schulleistungen steigern

mit Naturheilkunde!

- ✓ Lernfähigkeit und logisches Denken unterstützen
- ✓ Konzentrationsleistung steigern
- ✓ Den Schulalltag selbstsicher meistern
- ✓ Größere Gelassenheit in Präsentation und mündlicher Prüfung
- ✓ Ein starkes Immunsystem für gesunde Belastbarkeit und dauerhaften Erfolg

KOMPETENZPRAXIS für Pflanzenheilkunde,
klassische Homöopathie und Anthroposophische Medizin!



Richtig oder Falsch???

- Täglich werden 12 Neugeborene falschen Eltern gegeben.
Richtig
- Es gibt auf der Erde etwa genauso viele Hühner wie Menschen.
Richtig
- 2011 ließen Wissenschaftler 100 Papierflieger über Deutschland in 37 km Höhe los. Einige davon wurden in Amerika und Australien gefunden.
Richtig
- In der Antike bedeutete Daumen nach oben den Tod für einen besiegten Gladiator.
Falsch
- In Norwegen muss man im Dezember nur halb so viele Steuern zahlen, damit man mehr Geld für Weihnachten hat.
Richtig
- Giraffen sind Wiederkäuer.
Richtig
- 2014 hat eine Studie bewiesen dass Männer die Unterhose durchschnittlich nur alle 3 Tage wechseln.
Falsch

„Als ich fünf war, hat meine Mutter mir immer gesagt, dass es das Wichtigste im Leben sei, glücklich zu sein.“

Als ich in die Schule kam, baten sie mich aufzuschreiben, was ich später einmal werden möchte. Ich schrieb auf: „glücklich“.

Sie sagten mir, ich hätte die Frage nicht richtig verstanden und ich antwortete ihnen, dass sie das Leben nicht richtig verstanden hätten.“

John Lennon

Wer immer nur das tut was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist. Henry Ford

2 + 3 = 10

8 + 4 = 96

7 + 2 = 63

6 + 5 = 66

9 + 5 =

Wie lautet die nächste Zahl?

	1		9			8		
					8			4
6		5				7		
	9			6				8
			2		7			
8				3			6	
		2				5		3
1			4					
		6			2		1	

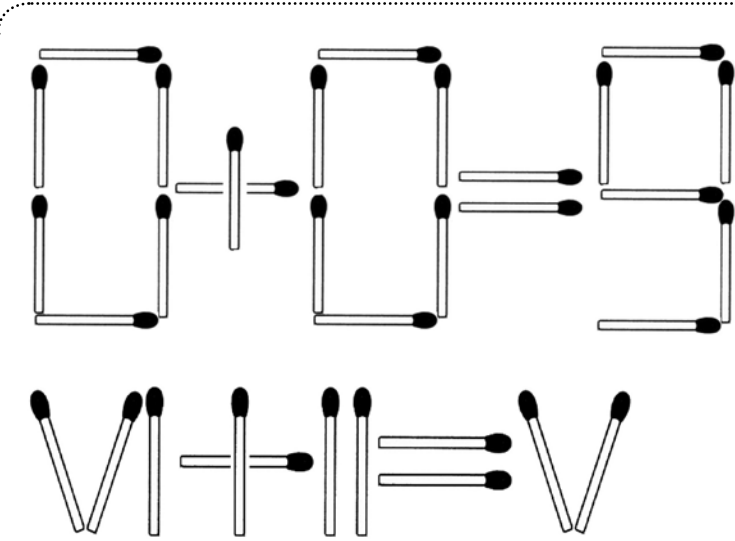
Welches Wort endet mit „lauflauf“?

Was will jeder werden, aber keiner sein?

Paul Várkonyi Konzeptagentur GmbH | Gründung 1990 in Stuttgart | unabhängig & unkonventionell | inhabergeführt & eigenfinanziert | engagiert & kreativ | Inhaber & Geschäftsführer Paul Várkonyi, Diplom Designer | Schwerpunkte: **Integrierte Kommunikation und Werbung** Umfasst Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle der gesamten internen und externen Kommunikation von Firmen und Organisationen, Ziele: für ein einheitliches und aufeinander abgestimmtes Auftreten sorgen, Informationen mit Hilfe der klassischen und modernen Medien verbreiten | **Dia-logmarketing und Kundenbindungsprogramme** Bietet gezielt, auf die jeweiligen Interessen des potentiellen Kunden zugeschnitten Produkte und/oder Dienstleistungen an, Ziele: den Dialog mit ganz bestimmte Zielpersonen in den Mittelpunkt stellen, Beziehungen vertiefen, bzw. neue Aufbauen | **Marken-pflege und Markenführung** Entwickelt, Behütet und überwacht die Marken-Persönlichkeit und das Marken-Versprechen, Ziele: Stabilität und Identität erhalten, bzw. erschaffen, die Erwartungen der Kunden befriedigen | **Incentives, Reise- und Eventmanagement** Schafft Anreize über Sachprämien, Veranstaltungen und/oder Reisen, Ziele: Kunden für bestimmte Ideen oder Produkte begeistern, Mitarbeiter motivieren und den Teamgeist fördern | **Kul-tur- und Kunstveranstaltungen** Kreiert in Kooperation mit Künstler ungewöhnliche Inszenierungen, Darstellungen und Ausstellungen, Ziele: unterhalten

Kontakt Löwenstraße 73 | D - 70597 Stuttgart Degerloch | Mobil +49 (0)170 2089601 | www.pv-konzeptagentur.de | info@pv-konzeptagentur.de | info@galerie81.de

In einem Raum befinden sich sechs Mädchen und ein Korb mit sechs Äpfeln. Jedes der Mädchen schnappt sich einen Apfel und geht damit aus dem Zimmer. Trotzdem befindet sich im Korb noch ein Apfel. Wie ist das möglich?



Versetz 1 Streichholz damit die Gleichung stimmt.

Würden Sie mir bei meinem Problem behilflich sein? Klar, wie groß soll's denn werden?

Was ist das? Es hat zwei Flügel und kann doch nicht fliegen. Es hat einen Rücken und kann doch nicht liegen. Es trägt eine Brille und kann doch nicht sehen. Es hat ein Bein und kann doch nicht stehn. Zwar kann es laufen, aber nicht gehen ...

Welche Schule passt zu dir?

- Hauptschule** 1 Bauer verkauft 1 Sack Kartoffel für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen 40,- Euro. Berechne den Gewinn.
- Realschule** 1 Bauer verkauft 1 Sack Kartoffel für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen 4/5 des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn?
- Gymnasium** Ein Agrarökonom verkauft eine Menge subteraner Feldfrüchte für eine Menge Geld G. G hat die Mächtigkeit 50. Für die Elemente aus G gilt: G ist 1. Die Menge hat die Herstellungskosten H. H ist um 10 Elemente weniger mächtig als die Menge G. Zeichnen sie das Bild der Menge H als die Tilgungsmenge der Menge G und geben sie die Lösung L für die Frage an: Wie mächtig ist der Gewinn?
- Walddorfschule** 1 Bauer verkauft 1 Sack Kartoffel für 50,- Euro. Die Erzeugerkosten betragen 40,- Euro und der Gewinn 10,- Euro. Aufgabe: Unterzeichne das Wort Kartoffel und singe ein Lied dazu.



TERMINE AN DER WALDSCHULE:

30. JANUAR 2016
18. FEBRUAR 2016
23. FEBRUAR 2016
03. MÄRZ 2016
06. MÄRZ 2016
08. JULI 2016

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER WALDSCHULE
ELTERNSPRECHTAG, 14:00 UHR BIS 19:00 UHR
KLASSENPFLEGSCHAFTEN REALSCHULE
KLASSENPFLEGSCHAFTEN GYMNASIUM
PÄDAGOGISCHER TAG (UNTERRICHTSFREI)
SOMMERFEST AN DER WALDSCHULE

Geier

... die Bio-Bestatter



Partner, ein Leben lang.
Bei einigen Geierarten leben die Partner ein Leben lang zusammen. In der Natur können das 30 Jahre sein und sie kümmern sich fürsorglich umeinander.

Geier sind wohl die meistgeschmähten Vögel der Welt. Inbegriff von Gier und Gefräßigkeit. Im Alten Testament werden sie als unrein eingestuft, den Kindern Israels ein Gräueltat. Im Tagebuch, das Charles Darwin 1835 während seiner Forschungsreise nach Galapagos schrieb, nannte er die Vögel „ekelerregend“. Ihre kahlen Köpfe seien „gemacht, sich in Verwesendem zu suhlen“.

Ekelhaft? Aus menschlicher Sicht vielleicht. Aber Geier haben durchaus ihre sympathischen Seiten. Sie töten in der Regel keine anderen Tiere, sie gehen vermutlich lebenslange Partnerschaften ein, die Eltern teilen sich die Fürsorge für die Jungen. Und dass sie gern in großen Gruppen von Verwandten faulenzchen und baden, kann einen auch für sie einnehmen.

Am wichtigsten aber ist ihre ökologische Aufgabe, eine oft unterschätzte Dienstleistung: die schnelle Beseitigung und Wiederverwertung toter Tiere. Experten schätzen: Die Geier haben im Laufe der Geschichte während der alljährlichen Tierwanderung in der Serengeti, wenn 1,3 Millionen Gnus hin und her ziehen, mehr Fleisch als alle räuberischen Säugetiere zusammen gefressen. Und sie taten es schnell. Ein Geier kann in einer Minute rund ein Kilo Fleisch verschlingen, ein großer Schwarm lässt von einem Zebra nach einer halben Stunde nur Knochen und Hufe übrig. Ohne Geier würden stinkende Kadaver viel länger herumliegen,

Insekten würden sich explosionsartig vermehren, Krankheiten würden sich verbreiten – unter Menschen, Vieh und Wildtieren.

Doch die Geier sind vom Aussterben bedroht. Sie und andere aasfressende Vögel sind „die am stärksten gefährdete Vogelgruppe mit einer speziellen ökologischen Funktion“, sagt Darcy Ogada, leitende Mitarbeiterin der Afrikaprojekte des Peregrine Fund, einer privaten Organisation zum weltweiten Schutz der Greifvögel.

Welche Konsequenzen das hat, konnte man in Indien beobachten. Dort vergifteten sich Millionen Geier beim Mahl an Pestiziden, die Berge aus Kuhkadavern wuchsen. Weil die Hunde nun nicht mehr mit Geiern um das Aas konkurrieren mussten, erhöhte sich ihre Anzahl binnen elf Jahren von sieben Millionen auf 29 Millionen, die Zahl der Menschen, die von Hunden gebissen wurden, stieg in diesem Zeitraum um geschätzte 38,5 Millionen – und die Zahl der Todesfälle durch Tollwut um fast 50.000. Auch Ratten vermehrten sich dramatisch.

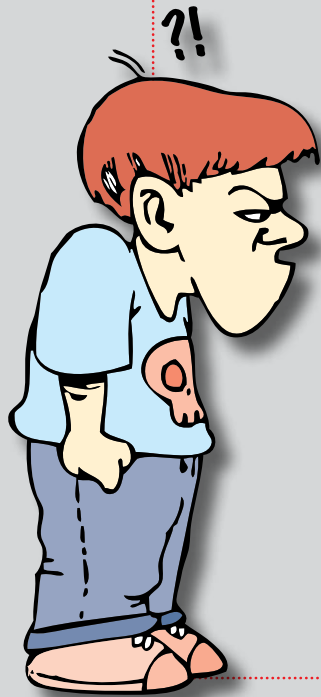
<http://www.nationalgeographic.de>

Autor: Elizabeth Royte
Bild: Charlie Hamilton James

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Texte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzglieder in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion (Setzen von Satzzeichen in Sätzen) werden die Texte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Textchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabenhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte auch das Textchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Textchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren. Doch alles Gutzureden konnte es nicht überzeugen und so dauerte es nicht lange, bis ihm ein paar Redakteure von der Schülerzeitung really auflauerten, es dann in ihre Redaktion mitnahmen, wo sie es für ihre Artikel wieder und wieder einsetzten - übrigens: zur grosser Freude des Textchens! ... **wer's nicht glaubt, kommt bei uns vorbei und probiert es aus!**

„Blindtext: Lorem Ipsum“ - frei interpretiert und eingesetzt _ Valentin Várkonyi

Anti-Mobbing-Konvention der Waldschule Degerloch 10 Artikel für eine Schule ohne Schikane



1. Wir achten in Wort und Tat auf die Würde unserer Mitmenschen.
2. Wir lassen Angefeindete nicht allein. Wir leisten jedem Mitmenschen, der darum bittet, Beistand gegen Schikanen und stellen uns demonstrativ an seine Seite, auch wenn wir nicht in allem seine Meinung teilen.
3. Wir wollen den Anfängen von Psychoterror in unserer Schule wehren, von wem er auch ausgeht.
4. Wir wollen uns in Toleranz und Zivilcourage üben.
5. Wir begegnen fremden Fehlern ebenso nachsichtig wie unseren eigenen.
6. Unser Grundsatz ist: mit den Menschen, nicht über sie reden! Wir wollen uns an der Schule nicht an der Entstehung und Verbreitung von Gerüchten beteiligen – auch nicht mittels Internet und Handy.
7. Wir erklären, dass wir niemanden schikanieren. Niemand soll andere Mitschüler beleidigen oder ärgern. Niemand soll andere bewusst Situationen aussetzen, denen diese offensichtlich nicht gewachsen sind.
8. Wir arbeiten mit jeder Person in unserer Schule höflich und offen zusammen und gehen dabei Problemen nicht aus dem Weg.
9. Wir decken und verheimlichen keine Gewalt und Schikane von Mitschülern unter dem Vorwand nicht petzen zu wollen.
10. Wir handeln gemeinsam statt einsam. Wir verpflichten uns, mit anderen gemeinsam gegen Mobbing und Psychoterror vorzugehen, wo wir dies beobachten.

Impressum

really Redaktion

Romina Roh · 8d
Felix Hahn · 8c
Valentin Várkonyi · 8d

Simon Brommer

Paul Várkonyi
Artdirection

Waldschule
Stuttgart Degerloch
Georgiiweg 1
70597 Stuttgart
www.ws-really.de
info@ws-really.de

Anzeigen
Informationen
und Buchungen:
www.ws-really.de
info@ws-really.de

Juni 2016 erscheint (voraussichtlich) die nächste really-Ausgabe.

Geplant sind unter anderem folgende Themen:

- Wahlfächer (Realschule und Gymnasium) wann kann welches Fach dazugewählt bzw. abgewählt werden.
- STAR WARS · Das Erwachen der Macht.
- Pubertät ...
- Was will ich werden.
- Das gefährlichste Lebewesen der Welt ...

Wer mitmachen will, meldet sich hier! - als Redakteur, Texter, Comoc-Zeichner, Dichter, Geschichtenerzähler, Fotograf, Layouter, Organisator, Interviewer, Ideenfinder, etc ...

LESERBRIEFE bitte auch hierhin schreiben!



Professor Abronsius: Tanz der Vampire

„... Mein Wissensdrang kommt nicht zur Ruh,
solang noch Zweifel naaaaaaaaaagen.
Ich lasse kein Geheimnis zu,
ich hör nicht auf zu fraaaaaaaaaagen ...
Wenn in mir der Verdacht erwacht,
es wird mir was verschwüüüüühhiegen,
versuche ich mit aller Macht,
Die Wahrheit raus zukrüüüüühhiegen.
Schon in der Wiege fing ich an,
mein Spielzeug auf zubüüüüühhiegen.
Im ungestümen Wissensdrang
zerlegte ich sogar die Kuckucksuhr.
Ob Osterhas, ob Nikolaus,
ich ließ mich nicht betrügen.
In der Schule fand ich schnell heraus,
Dass alle Lehrer lühüüügen ...”

galerie81

galerie81 zeigt, mit den Skulpturen der Künstlerin Dora Várkonyi gesellschaftliche und politische Themen.

galerie81
Olgastrasse 81 · 70182 Stuttgart
Besichtigung mit Führung
Mi 16:00 - 19:00 Uhr

Nächste Ausstellung
ART Karlsruhe 2016
18 - 20 Februar · 12 - 20 Uhr
21 Februar · 11 - 19 Uhr

